

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

477 (14.10.1913) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Boldeauer und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 18.

Gesamt-Auflage: 36000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Brillings-Notationsmaschinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000

Abonnenten.

Nr. 477.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Dienstag den 14. Oktober 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe umfaßt 12 Seiten.

## Das badische Handwerk und die Karlsruher Jubiläumsausstellung 1915.

...: Karlsruhe, 14. Okt. Auf Veranlassung des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen fand am Sonntag nachmittag hier eine Besprechung über die Beschaffung der Jubiläumsausstellung 1915 durch das badische Handwerk statt. Der gute Besuch der Versammlung, welcher u. a. Ministerialrat Dr. Schneider als Vertreter des Gr. Ministeriums des Innern, Geh. Regierungsrat Dr. Cron, der Direktor des Gr. Landesgewerbeamts, Bürgermeister Dr. Klein-Schmidt, als Vertreter der Stadtgemeinde Karlsruhe, Professor Dr. Hoffacker, der Direktor der Kunstgewerbeschulen, Ausstellungsdirektor Schlieper, die Vertreter der 4 badischen Handwerkskammern und die der badischen Handwerkerfachverbände, die Gauvorsitzenden des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, sowie die Architekten Deines in Karlsruhe, Mallebrein in Freiburg und Tillesen in Mannheim anwohnten, zeugte von dem großen Interesse, welches das badische Handwerk und Gewerbe dem Unternehmen entgegenbringt.

Verbandspräsident Stadtrat Niederbühl aus Rastatt wies in seiner Eröffnungsansprache auf die Notwendigkeit hin, daß nunmehr das Handwerk die Ausstellungsangelegenheit energisch in die Hand nehmen müsse, wenn es auf der Ausstellung 1915 gut abschneiden wolle.

Sodann nahm Regierungsbaumeister a. D. Mallebrein aus Freiburg das Wort zur Entwicklung einer neuen Idee, die in der Errichtung sog. zentraler Werkstättenbauten auf der Karlsruher Jubiläumsausstellung gipfelt. Diese Bauten sollen einen größeren Baubezirk umfassen. Im Erdgeschoß sollen die Werkstätten für die größeren Arbeiten, wie Schmied, Schlosser usw. untergebracht werden. In den oberen Stockwerken sollen dann Schneider, Schuhmacher, Photographen u. a. Unterkunft finden. Nach den Straßen zu werden in geeigneten Läden die Erzeugnisse aller dieser Handwerker untergebracht.

Der Vorschlag des Redners, eine solche Zentralwerkstätte mit 84 verschiedenen Handwerken auf der Ausstellung 1915 in Karlsruhe in einem Musterbau vorzuführen, fand lebhaften Beifall. Von seiner Durchführung glaubte die Versammlung jedoch in Anbetracht der hohen Kosten für das Gebäude und ferner wegen der Unmöglichkeit, geeignete Handwerker zu finden, welche monatelang den in einer Ausstellung vorzuführen den Betrieb übernehmen können, absehen zu sollen, dagegen die Vorschläge des Referenten in kleinerem Umfang in die Praxis umzusetzen.

Um zunächst festzustellen, in welchem Umfang sich das badische Handwerk im ganzen Land an der Ausstellung zu beteiligen gedenkt, wurde eine Kommission gewählt, die mit den Vorsitzenden der einzelnen badischen Landesverbände Fühlung nehmen und gemeinsam mit diesen das Interesse für die Ausstellung unter den Handwerkern des ganzen Landes erwecken, die Beschaffung der Ausstellung anregen und sonstige mit Rat und Tat zur Seite stehen sollen. Eine von der Regierung zu ernennende Spezialkommission wird sodann die Vorschläge für die Verteilung der staatlichen Beihilfen auszuarbeiten haben.

## Der Wille zum Leben.

Roman von Paul Grabein.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(26. Fortsetzung.)

Trotzdem Lore kaum ein Auge zugehen hatte, war sie doch wie alle Tage früh aufgestanden, und nun trat sie auch zur gewohnten Stunde, pünktlich zur Minute, bei Olfers ins Arbeitszimmer ein. Doppelt wollte sie jetzt ihre Pflicht tun, nichts mehr kennen als das allein. Vielleicht, daß sie dann doch jenen ungünstigen Eindruck wieder verwischen konnte.

Bernd Olfers sah schon am Schreibtisch. Nun blickte er auf.

„Wie? Schon so früh, Lore — heute?“

Sie nickte nur still und beugte sich über ihre Maschine, um schnell alles instand zu setzen. Dann wandte sie die Augen zu ihm hin, wie mit einem leisen Zagen.

„Ich bin so weit, Onkel Bernd.“

„Er sah sie an und schüttelte den Kopf.“

„Wir wollen es heute lieber lassen, Lore. Du bist ja ganz blaß. Hast wohl überhaupt nicht geschlafen?“

Eine leichte Blutwelle rann ihr von den Schläfen die Wangen herab.

„Ich bin ganz frisch, Onkel Bernd. Ganz gewiß — Du wirst es schon sehen.“

Aber sie hob den Blick nicht von der Maschine.

Da griff Olfers nach seinen Notizen und begann zu diktieren.

Wirklich, es war ihr nichts anzumerken. Die Tasten klapperten heute unter ihren Fingern genau so flink wie immer. Aber er war heute abgelenkt oder zerstreut.

Auch er hatte kaum geschlafen. Es war ihm allerlei durch den Kopf gegangen — so dumme Gedanken. Ganz früh war er

## Das Gutachten in der bayrischen Königsfrage.

(Zel. Bericht.)

— München, 13. Okt. Die amtliche „Bayrische Staatszeitung“ veröffentlicht in ihrer heutigen Nummer die nachstehende Erklärung zu dem in der Presse besprochenen Gutachten in der Königsfrage, die zugleich dessen Wortlaut bekannt gibt:

In mehreren Zeitungen wurden in den jüngsten Tagen Auszüge aus dem Gutachten über die Beendigung der Regentschaft veröffentlicht. Die Staatsregierung sieht sich mit Rücksicht hierauf veranlaßt, das Gutachten hiermit im Wortlaut zur öffentlichen Kenntnis zu bringen:

„Schon zu Lebzeiten des Prinzregenten Luitpold war, insbesondere in der Kammer der Abgeordneten, angeregt worden, daß die Regentschaft endigen und Prinzregent Luitpold König werden solle. Die Frage wurde zwar dadurch erledigt, daß der damalige Vorsitzende des Ministerrates im Landtage als allerhöchste Willensmeinung Sr. Maj. Hoheit des Prinzregenten Luitpold dessen Wunsch kundgab, es möge an den bestehenden Verhältnissen nichts geändert werden. Allein der Gedanke, daß Bayern wieder einen regierungsfähigen König erhalten, blieb in weiten Kreisen der Bevölkerung wach und war auch später wiederholt Gegenstand der Erörterung.“

„Ueber die Art und Weise, wie dies geschehen könne, wurden verschiedene Ansichten geäußert. Von einer Seite wurde insbesondere vorgeschlagen, die Vormünder König Ottos sollten auf die Krone verzichten. Von anderer Seite wurde die Meinung vertreten, nach bayerischem Rechte sei die Regierungsfähigkeit Voraussetzung der Thronfolgefähigkeit. Der Regent könne also bei einer lange dauernden Regentschaft den König für dauernd regierungsunfähig erklären und sich selbst ohne Mitwirkung des Landtages zum Könige proklamieren.“

„Als nach menschlicher Voraussicht mit dem nahen Tode des Prinzregenten Luitpold gerechnet werden mußte, erachtete es die Staatsregierung als ihre Aufgabe, zu prüfen, ob nicht gelegentlich des Wechsels in der Regentschaft die Frage der Beendigung der Regentschaft und der Herstellung des normalen Zustandes gelöst werden solle. Der Ministerrat ersuchte daher den Justizminister, über die Frage ein Gutachten auszuarbeiten.“

Der Justizminister legte sodann das unten abgedruckte Gutachten des Ministerrates vor.

„Da von den in der Literatur besprochenen Wegen der Proklamation eine nicht unerhebliche Zahl von Anhängern hatte, so befaßte sich das Gutachten zunächst mit diesem Wege. Es wies nach, daß dieser Weg aus rechtlichen und politischen Gründen ungangbar sei. In seinem zweiten Teile schlug das Gutachten dann den Weg vor, der nach der Ansicht des Justizministeriums rechtlich zulässig war.“

„Dieses Gutachten war, wie bemerkt, nur für den Ministerrat bestimmt und fand auch die Billigung des Ministerrates. Nach dem Tode des Prinzregenten Luitpold suchte die Staatsregierung, mit dem Landtage über die Königsfrage Fühlung zu nehmen. Zu diesem Zwecke gab sie einigen Mitgliedern der Kammer der Reichsräte von dem Gutachten des Justizministeriums Kenntnis. Auch teilte sie einigen Mitgliedern der Kammer der Abgeordneten — und zwar selbst-

verständlich Mitgliedern aller Parteien — das Gutachten zur Information bei den Besprechungen in den Fraktionen mit. Dabei wurde zum Ausdruck gebracht, daß das Gutachten an sich nur für den Ministerrat bestimmt gewesen sei, jedoch die Billigung des Ministerrats gefunden habe, und daß, wenn es zu einer Vorlage an den Landtag käme, das Gutachten die Grundlage der Vorlage — deren Entwurf übrigens im Justizministerium bereits ausgearbeitet gewesen war — bilden würde.“

Der wichtigste Absatz des Gutachtens lautet:

„Es empfiehlt sich, den Weg des Gelegenheitsgesetzes zu gehen und sich auf ein Gesetz zu beschränken, das geeignet ist, die derzeitige Lage in Bayern entsprechend den Interessen des Landes und der königlichen Familie zu gestalten. Dabei bieten sich zwei Möglichkeiten: 1. Ein Gelegenheitsgesetz, das nur auf den derzeitigen Zustand bemessen, und, ohne sonst der Entscheidung der Rechtsfrage vorzugreifen, ihn nur beendigen solle, könnte folgenden Wortlaut haben:

Einziger Artikel: 1. „Die bei dem Ableben Seiner Majestät des Königs Ludwig II. von Bayern wegen der Verhinderung des nächsten Stammfolgers, seiner Majestät des Königs Otto von Bayern, eingesetzte Regentschaft wird aufgehoben.“

2. „Der bayerische Thron wird für erledigt und an den nächstberechtigten Stammfolger übergegangen erklärt.“

Wird dieser Entwurf von beiden Kammern des Landtages gebilligt, so hätten der nächstberechtigte Stammfolger, also Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold oder Seine Königliche Hoheit Prinz Ludwig von Bayern, in Verbindung mit der Sanktion und Publikation des Gesetzes durch Thronfolgepatent die Regierung anzutreten. In dem Patent, wie schon in der Begründung des Gesetzesentwurfes wäre dann hervorzuheben, daß an dem Titel, den S. M. König Otto von Bayern gemäß dem Thronfolgepatent und Regenschafterpatent vom 14. Juni 1886 bisher führte, keine Veränderung eingetreten ist. Der Aufnahme in das Gesetz bedarf dieser Vorbehalt nicht.“

Ueber die Haltung des bayrischen Zentrums zur Königsfrage schreibt der Münchener Mitarbeiter der „Frankf. Ztg.“:

„Die bayerische Zentrumspartei entbehrt seit längerer Zeit jeder zielbewußten Führung. Sie gerät bei allen Fragen von Bedeutung, die an sie herantreten, mit sich selbst in Widerspruch. Als Regierungspartei beweist sie bei jeder Gelegenheit ihre eigene Unfähigkeit und diskreditiert damit zugleich das Ministerium Hertling, das durch die Bande der Parteiverwandtschaft stärker als jede andere Regierung an die Mehrheitspartei gefesselt ist. Als beim Ableben des Prinzregenten Luitpold die Königsfrage gelöst werden sollte, scheiterte die Absicht der Regierung nicht etwa an Hindernissen, die sich aus der Macht zwingender Notwendigkeiten ergeben hätten, sondern einfach und ganz allein an dem Widerspruch leitender Führerlaunen und dem übermütigen Eigenwillen der Zentrumspartei.“

Um den üblen Eindruck, den ein solches Verhalten hervorzurufen mußte, wieder vergessen zu machen, nahm die Zentrumspresse die im Etat vorgesehene Erhöhung der Zivilliste zum Anlaß, nun ihrerseits die Erledigung der Königsfrage, die von der eigenen Partei vereitelt worden war, von sich aus stürmisch

daher schon wieder aufgestanden und hatte einen größeren Weg gemacht. Aber trotzdem, er war heute nicht bei der Sache. Die Gedanken irrten ihm aber er fand nicht immer gleich den richtigen Ausdruck und verbesserte sich viel.

Und dabei ruhten seine Blicke immer auf Lore. Während er ihr diktierte, heute eine ziemlich ernsthafte juristische Erörterung, beschäftigten sich seine Gedanken zwischenwärtig mit ihr.

So ganz anders kam sie ihm heute vor. Nicht bloß äußerlich, mit ihrer feinen Blässe in dem sonst immer so frischen Antlitz. Nein, auch im Wesen. Es lag etwas über ihr — ein ganz eigener, weicher Hauch. Viel weiblicher, gereifter kam sie ihm vor.

Und dann blieb sein Auge wieder an ihren Händen haften, die da so eilends über die Tasten hinhüschelten, sich mühten für ihn. Selbst heute, wo sie doch sicher ganz müde und zerfurcht war. Nur zu stolz, es ihm merken zu lassen.

Immerfort mußte er auf die Hände sehen, die heute morgen etwas so Blasses, sehr Zartes hatten. Daß man sie am liebsten genommen und gestreichelt hätte — leise, ganz zärtlich.

Das Anschlagen der Maschine setzte plötzlich aus. Lore wandte den Kopf herum. Fragend, in leisem Bewundern.

Er schrak zusammen. Es kam ihm jetzt erst zum Bewußtsein: Ueber seinen geheimen Gedanken war er ganz verstummt, hatte den Faden verloren.

Da stand er auf, mit einer unvermittelten Bewegung.

„Wir wollen es aufgeben. Es geht doch nicht.“

In ihren Mienen malte sich ein Erschrecken.

„Bist du nicht zufrieden heute mit mir, Onkel Bernd?“

Es zuckte über seine Züge hin. Aber dann sagte er nur kurz:

„Was für eine Frage?“

Und er wandte sich von ihr ab, verschloß seine Notizen wieder in der Aktentasche.

Da ging sie still hinaus.

Nachher traf er sie wieder, draußen auf der Veranda bei seiner Frau. Er war schon fertig zum Ausgang.

„Es will nicht recht gehen mit dem Arbeiten?“ Mit arglosem Lächeln sagte es Edith. „Ja, ja, der Ball! Auch unsere Lore sieht heute recht matt aus.“

Er blickte an dem Mädchen vorüber, ins Weite hinaus. „Ja, es ist wohl gescheiter, man feiert heut' mal und läuft lieber ordentlich spazieren.“

„Recht so. Aber willst du Lore nicht mitnehmen? Es täte ihr gewiß auch gut.“

Doch da war wieder jener schroffe Ausdruck in seinen Mienen, während er ablehnend erwiderte.

„Vielleicht begleitest du Lore heute einmal. Ich möchte lieber allein sein — mit geht viel durch den Kopf. Eine Arbeit, die mich stark beschäftigt. Na — also auf Wiedersehen!“

Und mit einem flüchtigen Nicken ging er auch schon.

Lore war ganz blaß geworden.

Die junge Frau hatte dem Davoneilenden eine Weile nachgeblickt. Mit leisem Bewundern. Nun wandte sie sich dem Mädchen zu.

„Du darfst es ihm nicht übernehmen, Lore. Er hat mitunter solche Anwandlungen, wo er am liebsten ganz allein mit sich ist.“

„Ja, Tante Edith.“

Matt sagte sie es. Aber in ihrem Inneren brannte es noch immer in zitterndem Schmerz. War denn ihr Verschulden wirklich so sehr groß gewesen?

(Fortsetzung folgt.)



zu verlangen. Es galt, die monarchische Gefinnung des Zentrums von einem Male reinzuwaschen, und darum überbot sie sich nun mit einem Male in Lokalitätsbedürfnissen.

Die Zentrumsprelle ließ es aber nicht genug damit sein, plötzlich mit Eifer für die Abschaffung der Regentenschaft und die Uebertragung der Königswürde auf den Prinzregenten Ludwig einzutreten — sie wollte auch den Weg zu diesem Ziele vorschreiben und dieser sollte das Wahrzeichen einer mehr als monarchischen Gefinnung tragen.

Die Regierung hat in ihrer heutigen Erklärung dargetan, daß sie und Prinzregent Ludwig ihre verfassungsmäßigen Pflichten besser verstehen und treuer zu wahren gewillt sind, als es der herrschenden liberalen Partei lieb ist.

Das Zentrum kündigt also dem Regenten und seiner Regierung die Gefolgshaft. Es will sie strafen, weil diese sich dem Wahndünkel der Kammermajorität nicht unterwerfen und deren verfassungswidrige Projekte nicht zur Ausführung bringen wollen.

Badische Chronik.

h. Heildelheim (A. Bruchsal), 14. Okt. Der hiesige Turnverein (Deutsche Turnerschaft) wird bei der Jahrhundertfeier der Schlacht bei Leipzig am 18. Oktober nach einem festlichen Umzug eine Linde bei der Ziegelhütte feierlich pflanzen.

# Heildelberg, 14. Okt. Die Bohrungen nach Thermalwasser sind bereits zu einer Tiefe von 250 Metern gebiechen. Ueber die Aussichten, die die Bohrungen eventuell bringen können, läßt sich heute mit Bestimmtheit noch nichts sagen.

Heildelberg, 14. Okt. Als ein 15 Jahre altes Mädchen an der Ecke der Lessing- und Kronprinzenstraße im Gespräch mit zwei gleichaltrigen Burschen stand, wurde sie von einer Kugel getroffen und am Bein verletzt.

Neidargemünd, 14. Okt. Gestern morgen stieß beim hiesigen Bahnhof eine Lokomotive mit einem Personenzug zusammen. Der der Lokomotive anhängende Tender entgleiste und sperrte einige Zeit das Gleis.

Weinheim, 14. Okt. Unter Vorsitz von Professor Kaufmann hat sich hier eine „Photographische Vereinigung“ von Amateuren gebildet.

Breitenbrunn (A. Mosbach), 14. Okt. Ein alter Kriegsveteran wurde vorgestern zu Grabe getragen. Der Verstorbene, Martin Bender, machte den Feldzug 1866 im 3. Badischen Dragonerregiment Nr. 21 und 1870/71 im Trainbataillon Nr. 14 mit.

Wetzheim, 13. Okt. Der diesjährige Michaels-Markt, der gestern schloß, bot das Bild wie früher, doch war es dem Umfang nach kleiner in jeder Beziehung.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Schlossau (A. Buchen), 14. Okt. Kürzlich machte Schneidermeister Valentin Esser von hier in einem Zimmer seines Hauses, das wohl zu den ältesten Gebäuden Schlossaus zählen mag, einen interessanten Fund.

Freiburg i. S., 13. Okt. (Tel.) Professor Adolf Windaus, der seit 10 Jahren der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät der hiesigen Hochschule angehört, hat einen Ruf als Ordinarius an die Universität Innsbruck erhalten.

Donaueschingen, 13. Okt. Das erste Konzert der Gesellschaft der Musikfreunde fand gestern nachmittag in der Festhalle bei ausverkauftem Hause statt.

Berlin, 13. Okt. Felix Holländer, der ehemalige Frankfurter Intendant und frühere Regisseur am Reinhardt'schen Deutschen Theater, befindet sich nicht in Amerika, wie bisher allgemein angenommen wurde.

Groß. Hoftheater Karlsruhe. (Karlsruhe, 13. Okt.) Vom Groß. Hoftheater wird uns geschrieben: In der „Lohengrin“-Aufführung am Sonntag, den 19. ds., wird Herr Sembach vom Hoftheater in Dresden die

wurde er ziemlich früh von nah und fern besucht, insbesondere waren der Mittwoch und der geistige Schlusstag gut. Die Witterung war noch ziemlich erträglich. Den besten Gewinn dürfte die Lebensmittelbranche mit den Wirtzen gemacht haben; aber auch unsere städtischen Kaufleute sicherten sich durch außerordentliche Reserven und herabgeleitete Preise einen regen Zutrieb.

Zauberhofsheim, 14. Okt. In dem Konkurs des Brauhaus Zauberhofsheim A.G. fand am letzten Samstag vor dem dortigen Amtsgericht eine Abstimmung über Annahme eines Zwangsvergleichs statt.

Kastatt, 14. Okt. In Bittersdorf ist das fünfjährige Söhnchen des Landwirts A. Friz der spinalen Kinderlähmung zum Opfer gefallen.

Baden-Baden, 14. Okt. Wie uns von der Bauleitung des Konversationshaus-Umbaus mitgeteilt wird, war das Ergebnis der Submission auf Anstreicherarbeit am Neubau des Kellnerhauses folgendes: Höchstsumme 743,65 Mark, Mindestsumme 457,65 Mark.

Urffingen (A. Offenburg), 14. Okt. Vorgestern Abend wollte der Eisenbahnarbeiter Stähler ein Faß mit Spiritus ausbrengen; dabei gab es eine Explosion, die den Mann im Gesichte schwer und sein daneben stehendes Kind leicht verletzte.

Hausach (A. Wolfach), 14. Okt. Samstag Abend wurde der Mechaniker Krausbeck von zwei Stralchen überfallen; beide wurden jedoch übermächtig und ins Amtsgefängnis nach Wolfach überführt.

Kappel, 14. Okt. Am Samstag Abend wurde ein im Bergwerk hier angestellter Buchhalter, als er sich auf dem Weg zu seiner Wohnung befand, an einamer Stelle überfallen und durch Schläge von rückwärts auf den Kopf so schwer verletzt, daß er in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

Staufen, 14. Okt. Wie man erfährt, soll der flüchtige Kaufmann Viktor Frey von der Schuhappensteif-Fabrik „Herzules“ G. m. b. H. in Staufen nicht nur die Fabrik in Bönndorf durch fingierte Wechsel geschädigt, sondern auch der hiesigen Firma eine erhebliche Summe veruntreut haben.

Sulzburg (A. Müllheim), 14. Okt. Die vor einigen Tagen durch einen Sturz vom Wagen infolge Scheuwerdens der Pferde schwer verunglückte Frau Glodner, ist an den erlittenen Verletzungen gestorben.

Dattlingen (A. Müllheim), 14. Okt. Vorvergangene Nacht um es zwischen hier weilenden jungen Männern von Brüglingen und Ziel zu einer schweren Schlägerei, nachdem sie vorher vom „Neuen“ gezecht hatten.

Wellingen (A. Müllheim), 14. Okt. Vorgestern Abend vernahm man den Landwirt Karl Dammeier von hier. Gestern früh fand man nun seine Kleidung am Rheinufer unterhalb der Jahre. Man nimmt an, daß er sich in den Rhein gestürzt hat.

Ueberlingen, 14. Okt. Zu kurzem Besuch der hiesigen Obstbauverein in der Obstbauschule veranstalteten Konfervenfabrik traf am Samstag nachmittag die Großherzogin Luise hier ein.

Titelpartei singen. — Zum 100. Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig wurde Kleits „Sermannschlacht“ angelehrt, das Werk, mit dessen Aufführung das Hoftheater am 18. Oktober 1893 den 50. Jahrestag des großen Ereignisses gefeiert hat.

Der „Jude von Konstanz“ geschichtlich?

(Zur bevorstehenden Konstanzer Erbauung.) Anlässlich der Ausführung des Scholischen Dramas „Der Jude von Konstanz“, das am kommenden Mittwoch, den 15. Oktober, am Konstanzer Hoftheater in Szene geht, ist die Frage aufgetaucht, ob die Fabel der Tragödie auf tatsächlichen Vorgängen fußt.

Scholz hat die wirkungsvolle Handlung seines „Juden von Konstanz“, die gleichzeitig poetische, szenische Bilder und seelische Vorgänge entrollt, offenbar dadurch gewonnen, daß er mehrere über einen längeren Zeitraum verstreute Geschehnisse und Gestalten zu einem lebendigen, für das Zeitalter typischen Ganzen verband.

Im Mittelstadium der Handlung, dem Schicksal des getauften Arztes Nasson, hat der Dichter wieder aus Anregungen verschiedener Vorkenntnisse ein neues umfassendes Gedicht. Der Name Nasson und die Grundfärbung der Figur stammt von einem Juden, der sich aus Jura während der Verfolgung von 1348 hatte taufen lassen und sich im darauffolgenden Jahre aus Neuen mit seinen Kindern verbrannte.

baulehrer Grothe begrüßt und beschäftigt die reichhaltige Sammlung der von den Kunststücken hergestellten Konserven, ebenso das ausgefallene Obstsortiment.

Zur Bürgermeisterwahl in Ettlingen.

Ettlingen, 14. Okt. Wie bereits gemeldet, ist die Bürgermeisterwahl am vergangenen Samstag ergebnislos verlaufen. Es wird nun ein neuer Wahltermin angelehrt werden und zwar muß binnen 4 Wochen ein weiterer Wahlgang stattfinden.

Erdbeben.

Freiburg, 14. Okt. Ein ziemlich starkes Erdbeben hat, wie man dem „Freib. Tagbl.“ berichtet, am Montag früh 4 Uhr 37 Minuten wahrgenommen werden können.

Zur bevorstehenden Landtagswahl in Baden.

Karlsruhe, 14. Okt. Eine öffentliche Wähler-Versammlung der vereinigten liberalen Parteien findet Freitag, 17. Oktober, abends 7/9 Uhr in Mühlburg in der „Stadt Karlsruhe“ statt.

Karlsruhe, 13. Okt. Wie zuverlässig verlautet, findet die Stichwahl zur Zweiten Kammer am 30. Oktober statt. Die Hauptwahlen sind bekanntlich auf den 21. d. Mts. festgelegt.

Karlsruhe, 14. Okt. In einer Gesamtvorstandssitzung des badischen Grund- und Hausbesitzervereins, die vorgestern hier stattfand, beschäftigte man sich vor allem mit den bevorstehenden Landtagswahlen.

Philippsthal, 13. Okt. Ueber die Aufstellung des liberalen Landtagskandidaten wird uns ausführlicher gemeldet: Am gestrigen Sonntag nachmittag haben in einer Besprechung, die unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister Stürkel von Weibental stattfand, im Gasthaus zum Löwen die liberalen Vertrauensmänner des 52. Wahlkreises (Bruchsal-Land-Philippsthal) Herrn Reallehrer Friedrich Kamm in Bruchsal als liberalen Kandidaten für den Landtagswahlbezirk aufgestellt.

Wetzheim, 13. Okt. Hier und in der ganzen Gegend merkt man nichts von einem Wahllampf. Es dürfte kaum einen Platz von der Größe Wetzheims geben, wo noch keine politische Wahl- oder Vereinsversammlung stattfand in dieser Wahlperiode.

Schopfheim, 13. Okt. Gutem Vernehmen nach stellen die Anhänger des Bundes der Landwirte im hiesigen Landtagswahlkreis den Landwirt Wilmann in Horheim (A. Waldshut) als Kandidaten auf.

Die Konstanter nationalliberale Sonderkandidatur.

Kastatt, 13. Okt. Die mit großer Spannung erwartete Versammlung, in der der Kandidat der Konstanter nationalliberalen Organisationen, die bekanntlich gegen das Blockabkommen in der Person des Herrn Adolf Niederbühl dem fortschrittlichen Blockkandidaten Dr. Vogel einen bemerkenswerten Gegner gegenüber gestellt haben, sein Programm

Konzeption der Gestalt, insbesondere diesem gemäßigten Todeswillen Nassons dem Bischof gegenüber (S. Aufzug), ein anderes Konstanzer Geschehnis eingewirkt zu haben, das der Chronik so erzählt: „Am 1890 am 25. Tag im ersten Herbstmonat (September) an einem sonnigen Tag kam ein Jude zu Conrad Schellenberg und fiel ihm zu seinen Füßen und sprach: „O her Bürgermeister, ich hab gehört, sagst du, ich hab gerechter richter und richter jedermann nach dem rechten; darum bitt ich gar flehentlich, das mir auch recht tuent und laßst mich verbrennen, dan ich hab großlich gefündiget, dan ich wor ein Jude und lieh mich töffen und darum bin ich schuldig, daß man mich verbrenne.“

Sport-Nachrichten.

B. Freiburg, 14. Okt. Am 25. und 26. Oktober findet hier die Hauptversammlung des Südwestdeutschen Ruderverbandes statt. Der Skiklub Schwarzwald wird einen Vertreter entsenden.

Magdeburg, 12. Okt. Bei dem großen internationalen Herbstschwimmen in Magdeburg wurden teilweise ausgezeichnete Ergebnisse erzielt. Im 400-Meter-Rückenschwimmen wurde von Jens-Hannover ein neuer Weltrekord in 6:56 Minuten aufgestellt.

Magdeburg, 12. Okt. Bei dem großen internationalen Herbstschwimmen in Magdeburg wurden teilweise ausgezeichnete Ergebnisse erzielt. Im 400-Meter-Rückenschwimmen wurde von Jens-Hannover ein neuer Weltrekord in 6:56 Minuten aufgestellt.



entwickeln sollte, hat nun gestern abend in von allen Parteien beschickten Löwenhalle stattgefunden.

Herr Notar Dr. Wunder gab in seinem einleitenden Referat einen detaillierten Überblick über die Geschichte der Kandidatur Niederbühl. Es war interessant, daraus zu entnehmen, daß die Bemühungen der Nationalliberalen Parteileitung, die Differenzen zu beseitigen, bis unmittelbar vor Beginn der Versammlung dauerten.

Der Kandidat Niederbühl, am Rednerpult freudig begrüßt, entwickelte nacheinander sein Programm, das vollständig auf nationalliberalem Boden steht. Den breitesten Raum in seinen Ausführungen nahmen Mittelstandsfragen ein. Am Schluß erfolgte lebhafter Beifall.

Die erwartete Sensation blieb zunächst aus, da die angeforderten Anfragen von gegnerischer Seite ausblieben. Erst nach geraumer Zeit meldete sich der sozialdemokratische Kandidat Meller, der eine sozialistische Programmrede zu halten suchte, aber nach halbständigem Reden sich vom Vorsitzenden zum Schluß gebracht sah.

**Wählerversammlung in Karlsruhe-Küppurr.**

K. Karlsruhe, 14. Okt. Im Gasthaus zum Lamm hielten gestern abend die Vereinigten liberalen Parteien unter dem Vorsitz des Herrn Reichstagsabgeordneten Köpff, Vorsitzender des Fortschrittlichen Vereins Küppurr, eine ziemlich gut besuchte Wählerversammlung ab.

Der Kandidat Dr. Gönner nahm darauf das Wort. Er betonte, daß einem beim Wahlkampf diesmal ein gewisses Gefühl des Eils besaße und daß nur ein guter Humor über manches fortbestehen müsse. Was alles im „Bad. Beobachter“ stehe und was man da lesen müsse, sei wenig angenehm. Leider verlage die zarte Pflanze „Reichspartei“ in dieser Hinsicht, da sie noch kein eigenes Organ besitze.

Rebner streift das Verhalten des Abgeordneten Seubert, der allerdings eine eigene Klasse für sich bilde. Der Redner geht nunmehr auf die angeordnete Tätigkeit des Großblaus im letzten Landtag ein und weist nach, daß die Behauptung, die bisher vom Blau betriebene Politik könne man an ihren Früchten erkennen, die schlecht seien, eine völlig verkehrte sei, die alle wichtigen Fragen, wie Kurzauftrag, die Novelle zum Wassergesetz, Warenhausbesteuerung u. a. einstimmig oder fast einstimmig in der Zweiten Kammer angenommen würden.

Rebner beschäftigt sich des Näheren mit dem „garten Blümlein“ der Reichspartei, welches leicht von den rauhen Stürmen weggeführt werden konnte, wenn das Zentrum nicht einen festen Schutzwall darum bildete. Rebner streift das Verhältnis zwischen Zentrum und Sozialdemokratie und erinnert an 1897, wo Zentrum und Sozialdemokratie zusammengingen.

Rebner streift dann die Angriffe, die von rechts her gegen den Führer der Nationalliberalen Partei, Geh. Hofrat Rebmann, unternommen werden, weil er diese Erziehungspolitik verfechte, ferner die Haltung der Sozialdemokraten zur Frage der Gesundheitspflege in München, die Frage der konfessionellen Turnvereine. Den Kampf gegen die Sozialdemokraten, so betonte der Redner, führen wir ebenfalls, auch scharf, aber sachlich, denn wir denken immer daran, daß wir später noch zusammenarbeiten in wichtigeren Dingen.

Rebner erinnert weiter an die Tage von 1870/71, als das Vaterland zusammengeschmiedet wurde. Allerdings kam es auch da anders wie es unsere Väter wünschten. Millionen Deutscher sind außerhalb des Reiches, manche wären lieber draußen. Und wie sieht es aus mit der Einheit? Einig sind wir nach außen, zerissen wie kein ander Volk nach innen, wirtschaftlich in Interessengruppen. Man vergißt den guten Satz „Leben und leben lassen“. Wir kämpfen gegen alle, die unser Volk konfessionell zerreißen wollen, jeder Bürger im Staat soll nach seiner Fassung selbst werden.

ammen, man will sie auseinanderreißen. Aber auch das wirtschaftliche Leben will man zerreißen, hat man doch sogar konfessionelle Bergsteiger-, Strand- und Gebirgsvereine gegründet. Wir haben hier eine gemeinsame Arbeit; helfen Sie uns alle, diese konfessionelle Zerrissenheit beseitigen.

Wir verlangen auch gleiches Recht für alle Staatsbürger. Wir wollen gleiches Recht für Bauer, für Arbeiter wie Arbeitgeber, wirklich gleiches Recht, nicht nur auf dem Papier. Auf der Fahrt von Frankfurt nach dem Schwarzwald sieht man viele Burgruinen; es ist gut für Sie, daß es Ruinen sind; bei Ihnen sieht man keine meilenweiten Felder, bei Ihnen sieht man zahllose kleine Felder, Sie haben auch kleine Bauern — wir haben dafür die Junker in Ostpreußen, in Schlesien. Bei uns kauft man die kleinen Güter auf und vergrößert die Großgüter. In Mecklenburg hatte man vor hundert Jahren noch über 20 000 kleine Bauern, heute keine 1200 mehr, die Junker haben sie aus Liebe aufgekauft. Da gilt es für uns, einzutreten fürs gleiche Recht der kleinen Bauern wie der Großbesitzer. Die kleinen Handwerker sitzen nicht bei den Konsernativen, sie sitzen bei uns. Wer hat dem Tischler das Holz, dem Schuster das Leder verteuert? Das sind die Landjunkere im Osten und die Schlotjunkere am Rhein. Darauf haben uns die Herren nicht geantwortet; sie schimpfen auf die Warenhäuser, aber wer sind denn die besten Kunden. Gehen Sie doch einmal mit mir zu Wertheim in Berlin, wo jetzt die Autos dieser Herrschaften halten, wo sie ihre Einkäufe machen. Und im Warenhaus für Heer und Marine ist's noch mehr, auch der kleine Geschäftsmann würde dort gerne etwas kofieren, er kann nicht. Rebner streift die Stellung für das Beamtentum. Im Dienst soll der Beamte treu seine Pflicht tun, außerhalb des Dienstes ist er ein freier Mann. (Bravo.) Rebner erinnert an den Kampf, den er im Reichstag, in Preußen, in der Gewerbesteuerfrage, in der Eisenbahnarbeiterfrage führte, und geht dann zur Arbeiterfrage über. Wie sind die Rechte des Arbeiters stets von unserer Seite aus entschieden vertreten worden, aber auch der Arbeitgeber soll seine Rechte gewahrt haben. Man erinnert ihn nur an seine Pflichten. Und nun zur Freiheit. Jeder Staatsbürger soll seine politische und bürgerliche Freiheit haben. Die Zeiten Ludwigs XIV., der sagte: „L'Etat c'est moi!“ sind vorüber. Nicht mehr der einzelne, sei er auch noch so gottbegnadet, kann alle Geschicke des Volkes lenken, wir verlangen die Mitarbeit des Volkes im Parlament. Dazu brauchen wir aber auch ein freies Wahlrecht, ein freies Versammlungsrecht, damit sich die Bürger besprechen können. Dies alles haben wir, aber es wird bedroht nicht von der Regierung, sondern von rechts, von den Junkern. Im Schwarzwald hat die Geistlichkeit manchen Liberalen das Wort zu entziehen gewußt. (Zwischenrufe: Wer hat Liberales nicht zu Wort kommen lassen, Ori nennen, Glode des Vorsitzenden.) Der betreffende Herr möge sich von seinem Auktagegeber erst den nötigen Anstand in politischen Versammlungen lehren lassen. (Beifall.)

Rebner geht zur Haltung der Konservativen gegenüber dem Zentrum über, die früher die schärfsten Gegner des Zentrums, die schärfsten Kulturkämpfer waren, gehen heute zusammen. Da sage ich auch wie mein Freund Gönner: „Zentrum, wie hast du dich verändert.“ (Heiterkeit.) Rebner kritisiert die Haltung des Zentrums unter Waders Führung. Heute wählen die Zentrumswähler auf Kommando Leute, die sie nie gesehen, wie Prinz Arenberg u. a. Rebner kommt auf die Haltung des Zentrums hinsichtlich des Wahlrechts in Preußen zu sprechen, wo von 101 Zentrumsabgeordneten 44 sich der Abstimmung enthielten und dadurch die Vorlage zu Fall brachten. Der zweite Gegner sei die Sozialdemokratie. Die Haltung dieser Partei hat Ihnen Freund Gönner schon dargelegt. Rebner tritt mit Nachdruck für den Kandidaten Dr. Gönner ein. Folgen Sie nicht der Mahnung hoher Beamten, folgen Sie nicht der Stimme der Geistlichkeit noch sonst einer Stimme, folgen Sie der Stimme in Ihrem Innern und lassen Sie sich nur leiten von der Liebe zu unserem deutschen Vaterlande, unserem deutschen Volke. (Anhaltender Beifall.) Es beginnt die freie Diskussion.

Als erster Redner spricht Oberrevisor Trautmann im Namen der Nationalliberalen Partei. Er fordert die anwesenden Nationalliberalen auf, am 21. Oktober für den Kandidaten Dr. Gönner einzutreten, desgleichen die Jungliberalen. Er spricht seine Anerkennung gegenüber den Ausführungen des Referenten aus. (Beifall.)

Professor Hausrath dankt dem Kandidaten für seine Ausführungen. Der Kampf geht zunächst gegen die Sozialdemokratie, und wenn uns das Zentrum unterstützt, so sei das doch kein Trabantenentum. Rebner hofft auf eine Mehrheit der Rechten und verteidigt in längeren Ausführungen die Interessen des Zentrums. Das trennt von den Liberalen und Fortschrittlichen die Weltanschauung. Sie erstreben eine andere Regierungsform, das können sie nicht leugnen, wenn sie auch vielleicht eine Monarchie nach englischem Muster anstreben. Wir aber wollen die bisherige Art. Wie es werden wird mit unserem Volk, wie es entscheiden wird, das wollen wir ruhig abwarten. (Beifall.) Es sprachen sodann noch die Herren Schwan und Lokomotivheizer Hafner, welche die Angriffe der Rebner auf das Zentrum zu widerlegten versuchten.

Herr Häfeler findet es sonderbar, daß man badische Verhältnisse mit preussischen vergleicht. Wir Konservativen vertreten lediglich kirchliche Interessen (Stürmische Heiterkeit). Wir wollen unsere christliche Weltanschauung verteidigen, wir treten auch für die Gleichberechtigung aller Stände ein. Herr Rebner weist auf verschiedene Widersprüche hin und fragt an, wo der Beamte wie der fortschrittliche Volksparteiler seine Waren kauft.

Herr Spiermeier bezeichnet sich als guter Katholik, so gut wie die beiden Rebner. In der christlichen Weltanschauung könne er aber einen Unterschied machen zwischen Religion und Politik. Herr Tusch wendet sich gegen den Vorwurf der Arbeiterfeindschaft. Diesen könne man den liberalen Parteien nicht machen. Er erinnert an die fiese Finanzreform, an die Eingabe der Eisenbahner um Teuerungszulage, da hätten Zentrum und Konservativen nichts gewußt von einer Teuerung. Das sind die Arbeiterfreunde. Vor vier Jahren wurde der Antrag auf neunständige Arbeitszeit einstimmig angenommen, aber von der Regierung abgelehnt. Vor zwei Jahren dagegen kam er wieder und da lehnten Zentrum und Konservative ihn ab. Wer jetzt noch nicht weiß, wen er am 21. Oktober wählen soll, dem ist nicht mehr zu helfen.

Nachdem noch Hauptlehrer Grieder gesprochen hatte, erwiderte Dr. Gönner zum Schluß die Angriffe gegen die Fortschrittliche Volkspartei, wobei er unter großer Heiterkeit betonte, daß in Küppurr alles weit etwas los sei. Er wendet sich zunächst gegen Professor Hausrath und sagt, daß er von allem Gefagten eines herausgreife: Uns trennt eine Weltanschauung. Ein anderer Redner hat sehr richtig gesagt, die Rechtspartei vertrete rein religiöse Interessen. Das wollen wir uns merken. Rebner geht dann noch auf die einzelnen Punkte ein und weist Zug auf Zug in sachlicher Weise alle Angriffe unter dem Beifall der Mehrheit zurück. Rebner freute sich, daß die Leute, die man sonst in ganz anderen Kreisen sieht, jetzt auch einmal in verdunkelten Wirtschaften auftreten und schließt mit den Worten Tuschs: „Wer jetzt noch nicht weiß, wen er am 21. Oktober wählen soll, dem ist nicht mehr zu helfen.“ (Stürmischer Beifall.)

Auch Herr Köpff wendet sich gegen die verschiedenen Gegner, insbesondere gegen Professor Hausrath. Zum Schluß fordert Rektor Köpff nochmals energisch zur Wahl des liberalen Kandidaten am 21. Oktober auf und schließt mit einem warmen Appell an die Wählerschaft, nachdem er noch dem Vertreter der Nationalliberalen Partei den Dank für seine Ausführungen ausgesprochen.

Die Versammlung wurde dann mit Dankesworten vom Vorsitzenden Fischer um 1 1/2 Uhr geschlossen.

**Von der Luftschiffahrt.**

Konstanz, 14. Okt. Der Konstanzener Flieger Ernst Schlegel flog gestern mittag 11 Uhr 58 Min. mit dem Fliegermotor ab. Die Landung erfolgte um 5 Uhr 6 Min. hier auf dem alten Exerzierplatz. Der Flug führte über den Thüringer Wald, Berratal, Meiningen, Schweinfurt, Rofenburg (Taubert), Ellwangen, Aulendorf über den Bodensee nach hier. Der Flug ist ein Reifeflug, gleichzeitig aber eine Werbung um die Stundenprämie der Nationalflugspende. Heute will das Fliegerpaar auf dem Luftweg nach Freiburg i. B. und von dort aus, vielleicht schon in der folgenden Nacht, um den Großen Preis der Nationalflugspende in der Richtung nach Königsberg fliegen.

Straubing, 13. Okt. Oberleutnant Serne vom Infanterie-Regiment Nr. 171 in Colmar und Oberleutnant Bohndach vom Gardepionier-Bataillon in Berlin, die bei einem Flug von Berlin über Stuttgart nach Passau am Samstag nachmittag 6 1/2 Uhr in Straubing eine Notlandung vornehmen mußten, sind heute nachmittag 4 1/2 Uhr wieder aufgefliegen. Nach kurzem Flug geriet die Jeannintaube in eine Windböe und stürzte ab. Die Flieger wurden nicht unbeschädigt verletzt in die Kaserne des 7. Chevaulegers-Regiment verbracht. Der Apparat ist zertrümmert.

Berlin, 13. Okt. (Tel.) Der Offiziersflugschüler Leutnant König vom Infanterie-Regiment Nr. 162 stürzte heute auf dem Flugfelde der U. C. G. bei Niederneudorf an der Savel infolge zu steilen Gleitfluges ab und blieb auf der Stelle tot. Der Flieger scheint die Herrschaft über den Apparat verloren zu haben, da die Maschine immer steiler fliegend, zuletzt fast senkrecht herabstürzte. Der Apparat überschlug sich und geriet auf den Boden. Der Höhenmesser stand auf 1700 Meter.

Johannisthal, 14. Okt. (Tel.) Die Flieger Stöffler, Reichelt und Thelen sind kurz nach 12 Uhr zu einem Nacht-Genflug um den Preis der Nationalflugspende gestartet. Stöffler und Thelen haben östlichen, Reichelt westlichen Kurs genommen.

Paris, 14. Okt. (Tel.) Der Flieger Seguin absolvierte gestern mit einem Zweidecker einen Flug von Paris nach Bordeaux und zurück ohne Zwischenlandung. Seguin, der zu über 1000 Kilometer langen Strecke 12 Stunden 47 Minuten brauchte, mußte sich auf diesem Fluge wegen des Nebels zweimal nach dem Kompaß richten. Er gewann mit dieser Leistung einen vom Aeroklub ausgefetzten Sonderpreis von 10 000 Franks. — Dem Flieger Garros ist in Anerkennung seines Fluges über das Mittelmeer das Ritterkreuz der Ehrenlegion verliehen worden.

**Das Gordon-Bennett-Wettfliegen der Freiballone.**

Paris, 13. Okt. (Tel.) Wie aus Chartres gemeldet wird, trachteten die Führer des an dem Gordon-Bennett-Wettflug teilnehmenden deutschen Ballons „Samburg“, v. Pohl und Belewitz heute morgen in der Nähe von Chateaudun dem Boden möglichst nahezufliegen, um sich bei den auf dem Felde arbeitenden Bauern zu erkundigen, in welcher Gegend sie sich befänden. Als die Bauern die Nationalität des Ballons erkannten, klammerten sie sich an das Seil und verhinderten so den Weiterflug und riefen mehrere Gendarmen herbei. Die deutschen Luftschiffer wiesen ohne Mühe nach, daß sie an dem Gordon-Bennett-Wettflug teilnehmen, worauf der Gendarm den Bauern den Befehl gab, den Ballon freizulassen, der dann um 8 Uhr 30 Min. seinen Flug fortsetzte.

Bis abends 5 Uhr hatte der Aeroklub keinerlei Nachrichten über die Landung irgend eines der gestern aufgefliegenen achtzehn Ballons erhalten. Heute mittag flogen fünf weitere Ballons über die Stadt Angers (Departement Maine-et-Loire) hinweg.

Paris, 14. Okt. (Tel.) Nach nachts eingetroffenen Nachrichten sind mehrere der beim Gordon-Bennett-Rennen beteiligten Ballons wegen Verringerung der Windrichtung nach Westen abgetrieben und in der Bretagne gestrichet worden. Der deutsche Ballon „Quisburg“ überflog abends die Ortschaft Fougeres im Dept. Isle et Villaine.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 14. Okt.

Vom Großh. Hof. Großherzogin Luise hat gestern Schloß Rainau verlassen, um sich zunächst zu kurzem Aufenthalt in die Schweiz zu begeben. Am 16. ds. Mts. wird die Fürstin auf Schloß Badenweiler dem Großherzogpaar einen Besuch abstatten, um sodann zu einem längeren Aufenthalt nach Schloß Badenweiler überzubekeln. Der Großherzog Friedrich von Baden begibt sich, wie gestern bereits mitgeteilt, am 17. ds. Mts. nach Pöpping, um dort am 18. Oktober der Einweihung des Völkerschlachtdenkmals beiwohnen, von wo er direkt nach Badenweiler zurückzukehren gedenkt.

Lebensrettung. Dem Kaufmann Josef Heß und dem Schloffer Otto Heiß in Karlsruhe wurde vom Gr. Landeskommissar für die Kreise Karlsruhe und Baden für ihr rasches und entschlossenes Handeln bei der Rettung des Kaufmanns Ludwig Jöller vom Tode des Ertrinkens im offenen Rheine bei Maximiliansau die öffentliche Anerkennung ausgesprochen.

Schenkung. Dem Artilleriebund St. Barbara Karlsruhe, wurden durch die Hinterbliebenen des verstorbenen Ehrenmitglieds Oberleutnant a. D. Kasimir Hanewinkel gemäß Testament des Verstorbenen 100 M. überwiesen, außerdem erhielt der Verein ein schönes Geschloßmodell sowie zwei Bilder, Alt-Gottesau dargestellt.

Das Thermometer sank in vergangener Nacht bei herrlichem Vollmond unter Null; heute vormittag 8 Uhr zeigte es am Marktplat auf östlicher Seite gerade Null, auf westlicher noch 1 Grad Wärme. Aus der Umgegend wird starker Reif gemeldet.

Wilhelmine Demharter, eine jugendliche Geigenvirtuosin, wird heute, Dienstag, den 14. Oktober im Künstlerhaus zum ersten Male in Karlsruhe spielen. Man rühmt die erstaunliche technische Reife und das ungelüftete, natürliche Temperament Fräulein Demharters. Ihrem Spiel eignet sich ein großer, vollabgerundeter und ausgebauter Ton, bei einem nervigen Strich versteht sie geradezu zu verblüffen. Dafür, daß es der tief empfindenden Künstlerin nicht an guter und künstlerisch begründeter Auffassung fehlt, mag vor allem die Behandlung der Regenscher Ciaccone beweisen. Karten in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kunz und an der Abendkasse.

Triens- und Wiederabend Helene Martini — Siegfried (Alt). Wir machen noch einmal auf diesen besondere Genüsse versprechenden Wiederabend der hervorragenden Altistin Martini-Siegfried aufmerksam. Begleitet am Flügel ist Helene Padmanski-Schau, eine bekannte Pianistin. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert.



# Silguterfertigung Karlsruhe. Mit der Eröffnung des neuen Personenbahnhofes am 23. Oktober findet die Abfertigung des Silgutes in der bei dem neuen Personenbahnhof auf der Südseite der Gleisanlagen erstellten Silgutaße statt.

Residenz-Theater. Man schreibt uns: Einen besonderen Hinweis verdient der im Donnerstags-Programm enthaltene Film: Eine Reise nach Neuport auf dem größten Doppelschrauben-Salon-Postdampfer „George Washington“, die von einem erläuternden Vortrag des Offiziers Th. Kränzl begleitet sein wird.

Das Armenhaus in Lintenheim bei Karlsruhe abgebrannt.

Ein Inzasse in den Flammen umgekommen. (Karlsruhe, 14. Okt.) In dem benachbarten Lintenheim brannte heute aus noch unbekannter Ursache das Armenhaus nieder. Ein Inzasse, dessen Name noch nicht festgestellt ist, kam hierbei in den Flammen um.

Zu dem Brande des Armenhauses in Lintenheim erfahren wir auf unsere telephonischen Erkundigungen noch folgende Einzelheiten:

Das Feuer brach heute früh gegen 6 Uhr im Heuspeicher des Armenhauses aus und verbreitete sich sehr rasch über das ganze Gebäude. Das Feuer fand an dem etwa 200 Jahre alten, ganz aus Holz gebauten Gebäude reiche Nahrung und griff sehr rasch um sich. Als die sofort alarmierte Feuerwehr auf dem Brandplatz erschien, hatten die Flammen bereits schon auf die Scheune des Nachbargebäudes des pensionierten Bahnbediensteten Günther übergegriffen. Die Scheune fiel dem Feuer zum Opfer, das Wohnhaus konnte dagegen gerettet werden.

Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die Nachbargebäude zu schützen und den Brand zu lokalisieren, was auch nach mühsamer Arbeit gelang. Als man später in das immer noch brennende Gebäude einbrang, fand man auf dem Speicher die verkohlte Leiche eines Mannes. Man vermutet, daß es sich um den in den 40er Jahren stehenden früheren Malter Friedrich Gehhardt aus Lintenheim handelt.

In dem Armenhaus waren zurzeit etwa sechs arme Familien der Gemeinde untergebracht, die sich aber glücklicherweise noch rechtzeitig retten konnten. Das Spritzenhaus der Feuerwehr von Lintenheim, das dem Armenhaus angegliedert war, brannte ebenfalls vollständig nieder.

Der in den Flammen Umgekommene dürfte, wie oben mitgeteilt, der frühere Malter Friedrich Gehhardt sein. Er hatte hier keinen guten Ruf und galt als Trinker. Seit einiger Zeit hatte er seine Frau verlassen und trieb sich beschäftigungslos hier herum. Gehhardt, der in dem Armenhaus nicht untergebracht war, also nichts darin verloren hatte, schlich sich in das Gebäude ein.

Auf dem Speicher scheint er dann den Brand selbst gelegt zu haben, denn es liegt unzweifelhaft Brandstiftung vor. Es verläutet, daß sich Gehhardt nach der Brandlegung auf dem Speicher erhängt hat. Die Umstände, unter denen man die Leiche fand, lassen darauf schließen.

Der Brandplatz war natürlich von der ganzen Einwohnerschaft umgeben. Das Feuer ist bis heute vormittag noch nicht ganz erloschen. Die Flammen schlagen immer noch aus den Trümmern hervor.

Die Feuerwehr ist zurzeit mit dem Einräumen des Gebäudes beschäftigt. Die Untersuchung seitens der Gendarmerie ist eingeleitet.

Vermischtes.

Leipzig, 14. Okt. (Tel.) Bei der Leipziger Feuerwehreinrichtung in Leipzig hat ein seit Jahren angestellter Ratsherr große Unterschlagungen vorgenommen, die sich angeblich auf über 300 000 Mark belaufen sollen. Der Fehlbetrag wird von der Familie des Defraudanten gedeckt, auf deren Wunsch auch der Name des Betrügers verschwiegen wird.

Magdeburg, 13. Okt. (Tel.) Am Samstag wurde auf braunschweigischem Gebiet in der Nähe von Neuhalbenleben der Zigeuner Hermann Ebender, einer der Mörder des f. Zt. bei Juba erschossenen Förster Romanus, verhaftet. Der ältere Bruder Ebenders, der als zweiter an dem Mord beteiligt ist, entkam. Die beiden, die als Kartoffelarbeiter im Dienst eines Landwirts standen, rühmten sich in der Trunkenheit des Verbrechens.

Dr. Diesels Leiche gefunden.

Willingen, 13. Okt. Bei Rospot (Sahelbendung) wurde die Leiche eines gut gekleideten Mannes aufgefunden, die bereits in Verwesung übergegangen war. Mehrere bei der Leiche befindliche Wertgegenstände wurden geborgen. Die Leiche selbst aber wurde wegen des schlechten Wetters wieder ins Wasser geworfen.

Da man annahm, es handle sich um den seit einiger Zeit vermissten Dr. Diesel, so wurde der in München wohnende Sohn telegraphisch hierher gerufen, um die Wertgegenstände zu rekonstruieren. Dieser erklärte auch die Wertgegenstände als das Eigentum seines Vaters. Es unterliegt somit keinem Zweifel mehr, daß Dr. Diesel ertrunken ist.

Der Sohn Dr. Diesels beantwortete die Frage eines Journalisten über die finanzielle Lage seines Vaters dahin, daß er darüber nichts mitteilen könne; sein Vater habe ein Weltgeschäft gehabt und es werde einige Monate dauern, bis die Geschäfte abgewickelt sein würden. — Der Polizeimeister von Willingen hat die Bürgermeister der Küstentorte gebeten, ihn zu unterrichten, wenn die Leiche Dr. Diesels gefunden sei und hat eine große Belohnung auf ihre Bergung ausgesetzt.

Brände.

Niederlahnstein, 13. Okt. (Tel.) Gestern Abend brach in der Stettiner Chamottefabrik ein Brand aus, der eine große Ausdehnung annahm. Die Fabrikleitung teilt hierzu mit: Der Brand wurde gestern Abend um 7 Uhr gelöscht. Der Schaden wird auf 750 000 Mark geschätzt. Die Entstehungsursache des Brandes wird auf Selbstentzündung ausgetrockneter Holzreste zurückgeführt. In der Erfüllung der Versicherungsverträge wird keine allzu große Verzögerung eintreten.

Luzern, 14. Okt. (Privat.) Beim Brande eines Postgutes in Urmet bei Luzern sind zwei vom Feuer überfallene Knaben im Schlafe erstickt und verbrannt.

Zur „Volturno“-Katastrophe.

London, 13. Okt. (Tel.) Bei der Ankunft der „Carmania“ in Finguard lehnte es der Kapitän Barr ab, irgendwelche Erklärungen abzugeben, bevor er in Liverpool angekommen sei und seiner Gesellschaft Bericht erstattet habe. Das an Bord des Cunard-Dampfers jedoch ausgegebene Tages-Bulletin besagt: Die Passagiere der „Carmania“ erfuhren bei dem Frühstück, daß ein drahtloses Telegramm eingelaufen sei mit der Meldung, daß in einer Entfernung von 78 Seemeilen ein Schiff brenne. Als die „Carmania“ das Schiff erreichte, war es offensichtlich, daß das Feuer nicht mehr eingedämmt werden konnte und der Kapitän des „Volturno“ bemühte sich nur, die Passagiere zu retten. Der Bericht erzählt dann, wie die Passagiere der „Carmania“ den Unglücklichen auf dem „Volturno“ Zeichen der Ermutigung machten, die diese durch Schwanken der Taschenlichter erwiderten. Es kamen sodann die Mondsdampfer „Seydlitz“ und „Großer Kurfürst“. Die anderen Schiffe folgten. Bei Sonnenuntergang brachen die Flammen durch die großen Rauchwolken. Kapitän Ingh vom „Volturno“ sandte verzweifelte Hilferufe aus und ließ ein Boot zu Wasser, das der 2. Offizier des „Volturno“ kommandierte um nach dem „Großen Kurfürst“ eine Leine zu werfen. Das Boot zerstückelte jedoch an den Seiten des „Großen Kurfürst“. Die Mannschaft wurde wunderbarer Weise von dem „Großen Kurfürst“ gerettet. Dann sandte Kapitän Ingh zum letztenmal einen Hilferuf aus. Gleich darauf erfolgte die 2. Explosion, welche das Schicksal des Schiffes zu besiegeln schien. In der Morgendämmerung hatte man bereits alle Hoffnung aufgegeben, aber die See wurde ruhiger und jetzt sandten die Schiffe eilends Boote zur Hilfe. Sie fanden, daß die Leute an Bord des „Volturno“ die schreckliche Nacht überlebt hatten. Als letzter kam Kapitän Ingh mit den Schiffspapieren von Bord.

Sumphrens Jones aus Liverpool, ein Passagier der „Carmania“, erzählte einem Zeitungsberichterstatter folgendes: Als Kapitän Barr die Lage erkannte, befahl er dem Telegraphisten, sich mit einem Dellschiff in Verbindung zu setzen, damit dieses Del auf die Wellen ginge, um die beständige Bewegung der See zu glätten. Die „Carmania“ erlangte bald Verbindung mit dem Dellschiff „Naraganjett“, dessen Kapitän eine beruhigende Botschaft zurücktelegraphierte. Am Freitag morgen brachte er die „Naraganjett“ zur Stelle und begann sofort Hunderte von Tonnen Del auf das Meer zu gießen. Im ganzen waren 11 Schiffe an jenem Morgen an der Unglücksstätte. Alle Schiffe beteiligten sich in glänzender Weise an dem Rettungswerk. Das Dellschiff verminderte die Gewalt der Wellen beträchtlich. Besonders tagt an dem Rettungswerk der „Große Kurfürst“ hervor. Dasselbe muß von der „Kronland“ und dem „Gar“ gelagt werden. Am Donnerstag ging die See den ganzen Tag so hoch, daß kein an der Stelle weilendes Schiff näher an den „Volturno“ gehen konnte, während das Feuer rasende Fortschritte machte.

Der Dampfer „Kronprinzessin Cecilie“ ist auf der Fahrt von Newport in Plymouth eingetroffen. Er hatte seinen Kurs geändert, um nach Wooten des „Volturno“ zu suchen, aber vergebens.

New York, 13. Okt. (Tel.) Eine Depesche vom Mondsdampfer „Großer Kurfürst“ meldet: Als wir beim „Volturno“ eintrafen, brannte der „Volturno“ fürchtbar. Es wurde durch drahtlose Telegramme festgestellt, daß das Feuer im Vorderende ausgebrochen war und zwar infolge einer Explosion. Am Donnerstag früh um 7 Uhr loderten die Flammen aus einer Luht 80 Fuß hoch empor. Es wurde ermittelt, daß von der Mannschaft und den Zwischendecks-passagieren 50 Personen durch die Explosion und das Feuer umgekommen sind. Von 6 Booten des „Volturno“ zerstückelten 3. Ein viertes Boot mit 40 Insassen kenterte. Alle Insassen ertranken. 2 Boote mit 60-80 Insassen fuhrten davon. Sie sind jedoch dem Anschein nach verloren. Der hohe Seegang machte die Uebernahme der Passagiere unmöglich. Der „Große Kurfürst“ fischte 32 Personen aus dem Meer. Am Donnerstag Abend um 9 Uhr 40 Min. erfolgte eine zweite Explosion. Bei Tagesanbruch am Freitag konnten dann die übrigen Geretteten übernommen werden.

Brüssel, 13. Okt. Die Erzählungen der Geretteten vom „Volturno“ weichen in der Hauptsache sehr stark von einander ab. Während die letzteren gemeldet, der Deutsche Trisepohl von der bedauerlichen Kopflosgkeit der Mannschaft des brennenden Dampfers spricht, geht aus andern Erzählungen hervor, daß sich mit dem Kapitän auch die Mannschaft eifrig um die Rettung der Passagiere bemühte. Besonders die deutschen Matrosen zeigten das eifrige Bestreben, den Frauen bei der Befestigung der Rettungsboote zu helfen. Die Behauptung Trisepohls, daß der Kapitän vom Revolver Gebrauch machen mußte, um die Heizer davon abzuhalten, sich in die Rettungsboote zu stürzen, wird als unrichtig erklärt. Die Heizer haben vielmehr bis zum letzten Augenblick ausgeharrt. Trisepohl erklärte in Uebereinstimmung mit anderen Geretteten, daß 5 Matrosen, während die Flammen die Treppen ergriffen hatten, in die Vorratskammern einbrangen, um Lebensmittel zu holen, die sie unter die Leute verteilten. Ueber die Zahl der ausgegangenen Rettungsboote werden gleichfalls verschiedene Angaben gemacht. Nach einer Version heißt es, daß sich der Kapitän weigerte, nachdem das erste Rettungsboot zerstückelt war, ein zweites hinaus zu lassen. Ein Anderer berichtet, daß noch weitere Boote hinausgelassen worden seien.

Le Havre, 13. Okt. (Tel.) Der Vertreter der Compagnie Transatlantique hat von dem Kapitän der „Touraine“ eine Liste der Schiffbrüchigen des „Volturno“ erhalten, die sich an Bord seines Schiffes befinden. Die Liste enthält 16 Oesterreicher, 12 Russen, 7 Deutsche, 2 Holländer, 2 Italiener, 1 Bulgare, 1 Rumäne und 1 Passagier, dessen Nationalität unbekannt ist. Unter den Schiffbrüchigen befinden sich 29 Auswanderer, darunter 2 Frauen und 10 Kinder und 3 Mann der Besatzung. Mehrere Kinder sind bei der Katastrophe von ihren Eltern getrennt worden. Die „Touraine“ wird morgen früh gegen 8 Uhr hier eintreffen.

Montreal, 14. Okt. (Tel.) Vom „Großen Kurfürst“ ist drahtlos nach Kap Race gemeldet worden, daß durch die Explosion auf dem „Volturno“ 40 Personen getötet worden sind. Der Kapitän sei verletzt und befinde sich an Bord des Dampfers „Kronland“.

London, 13. Okt. (Tel.) „Lloyd“ meldet: Das Marineministerium hat dem Kreuzer „Donegal“, der sich bei

Lamlash befindet, den Befehl erteilt, das Braud des „Volturno“ zu suchen und zu zerstören.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Station Wildpark, 13. Okt. Der Kaiser hat heute Abend um 6.50 Uhr im Sonderzug die Reise nach Trier angetreten.

Köln, 13. Okt. (Priv.-Tel.) Ein Berliner Telegramm der „Kölnischen Zeitung“ meldet: Rückichtlich der Lage in Mexiko steht die Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes nach Mexiko bevor.

München, 14. Okt. (Privattelegr.) Der frühere Hauptmann der kaiserlichen Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, Freiherr Ludwig von Reichenstein, der vergeblich Heilung seines langjährigen Nervenleidens suchte, hat sich in Marquandstein erschossen.

Petersburg, 13. Okt. Der Kaiser hat den Großfürsten Kirill Wladimirovitch zu seinem Vertreter bei der Hundertjahrfeier der Schlacht bei Leipzig ernannt. Zur Teilnahme an der Feier ist eine Abordnung des Kaiserregiments der kaiserlichen Leibwache mit ihrem Kommandeur, General Ponomareff, nach Leipzig abgereist.

Zum Kiewer Ritualmordprozess.

Kiew, 13. Okt. (Tel.) Im weiteren Verlaufe des die Spannung der Welt wahrhaltenden hiesigen Ritualmordprozesses sagte der Student Golubew, Mitglied der monarchistischen Organisation, aus, er habe im Zusammenhang mit dem rätselhaften Verbrechen die Werke verschiedener Autoren über Ritualmorde gelesen, sich von der Existenz derselben überzeugt und geglaubt, es sei die Pflicht jeden russischen Bürgers, zur Aufdeckung des Verbrechens beizutragen, umso mehr, als die Polizeibehörde im Gegensaß zu der Gerichtsbehörde die Ermittlung der Wahrheit verhindere. Der Zeuge Eugen Tschebert hat ihm mitgeteilt, daß er am 25. März zusammen mit Tschischinsky auf eine Wiese und dann in die Wohnung Tscheberts gegangen sei, wo Tschischinsky seinen Mantel ausgezogen habe. Alsdann seien beide in einen Kausladen gegangen, worauf Tschischinsky verschwunden sei. Aus einem Gespräch mit Lubmilla Tschebert nach dem Tode Eugen Tscheberts habe er (der Zeuge) erfahren, daß Kinder zusammen mit Eugen Tschebert und Tschischinsky zu der Fabrik Saksjews gegangen seien, wo sie von Beilis verhaftet worden seien. Tschischinsky sei zum anderen Ende des Fabrikhofes gelaufen und Beilis habe ihn verfolgt.

Am Nachmittag wurde ein Posttermin abgehalten, bei dem die in Betracht kommenden Persönlichkeiten befragt wurden. Die Sitzung wird morgen fortgesetzt werden.

Petersburg, 14. Okt. (Privat.) Die oppositionellen Gruppen der Duma halten eine Interpellation über den Kiewer Prozess, der eine Beschönigung der Justiz sei, für unerlässlich.

Die neue Lage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 14. Okt. (Privat.) Der an Blinddarmentzündung erkrankte Enver Bey wurde mit Erfolg operiert.

H. B. Konstantinopel, 14. Oktober. Wie der „Köln. Zeitung“ von hier gemeldet wird, werden ungeachtet des Umschwunges in der türkischen offiziellen Presse, der offenbar infolge des Druckes der Großmächte zu Gunsten eines raschen Friedensschlusses erfolgt, dennoch die Vorbereitungen für einen möglichen neuen Waffengang mit Griechenland fortgesetzt.

Konstantinopel, 14. Okt. Der Kommandant der Dardanellen hat die Beschränkung für den Verkehr von Frachtdampfern angeordnet. Einfahrende Schiffe dürfen nur während einer Vormittagsstunde ausfahrende Schiffe nur während einer Nachmittagsstunde verkehren.

Die Lage in Albanien.

Belgrad, 14. Oktober. Die offizielle „Samu Prawa“ schreibt, Serbien werde solange die albanischen Orte besetzt halten, bis in Albanien geordnete Zustände herrschen. Europa habe dafür so rasch wie möglich zu sorgen, wenn es sich aber taub stellen sollte, müßte Serbien die Frage aus eigenen Kräften zu lösen suchen.

Wien, 14. Oktober. In unterrichteten Kreisen verläutet, daß die serbische Regierung eine Note an die Mächte vorbereitet, in der sie die Notwendigkeit darlegt, albanische Orte vorläufig besetzen zu müssen.

H. B. Wien, 14. Oktober. Die „albanische Korrespondenz“ meldet, daß es trotz aller offiziellen Dementi Tatsache sei, daß die Kämpfe mit den Albanern den Serben viele Opfer gekostet hätten.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 13. Okt. 3,71 m (11. Okt. 3,72 m) Schaffhausen. 14. Okt. morgens 6 Uhr 1,48 m (13. Okt. 1,50 m) Rehl. 14. Okt. morgens 6 Uhr 2,31 m (13. Okt. 2,31 m) Maxau. 14. Okt. morgens 6 Uhr 3,70 m (13. Okt. 3,75 m) Mannheim. 14. Okt. morgens 6 Uhr 2,80 m (13. Okt. 2,86 m.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Interentext zu ersehen.) Dienstag, den 14. Oktober. D. S. B. Drisgr. Karls, 9 U. Ber.-Sitzung i. Moninger, Konfordia. Kaufm. Verein. 8 U. 9 U. Ber. Versammlung im Prinz Karl Hofsaal. 8 U. Vorstellung. Künstlerhaus. 8 1/2 U. Violin-Konzert. Wilhelmine Dembarter. Museumsaal. 8 1/2 U. Arien- u. Liederabend. Martini-Siegfried. Stadgarlen. 3 1/2 U. Konzert der Leibgrenadierkapelle. Turngemeinde. 8 U. Turn f. Mital. u. Jögl. in der Zentralfurnhalle. Turngesellschaft. 8 U. Turnen in der Humboldtstraße. Ver. u. Anarier. u. Terrazienfreunden. 8 1/2 U. Sitzung. Landstnecht.

Kinder, das ist nicht mehr zu erfragen!

Wennal, wenn ich Ruhe haben und arbeiten will, geht das Hustenlos, und es schneidet eine ins Herz, wie die armen Dinger sich quälen. Morgen früh laufe ich Hans achte Sodener Mineral-Bädchen, und die werden mir regelmäßig genommen — mit dem Husten werden wir dann bald fertig sein. Die paar Feinlinge kommen gegenüber der Wirkung gar nicht in Betracht. Die Schachtel kostet ja nur 85 Pf. und ist überall zu haben. Besondere Kennzeichen: Der Name „Fay“ und welcher Kontrollstreifen mit amtlicher Bescheinigung des Bürgermeisters-Amtes Bad Soden a. Z.







# Rudolf Wieser

:: Karlsruhe ::  
Kaiserstrasse 153.

Neu eingetroffen sind, für Herbst und Winter:  
**Kinder-Sweater, Höschen und Anzüge**  
**Damen-Sportjacken** in den modernsten Farben, von Mk. 8.— an  
**Damen- und Herren-Westen** mit u. ohne Aermel in solid. Qualitäten  
**Ball- und Theater-Shawls**  
**Damen- u. Kinder-Strümpfe, Herrensocken, Sportgamaschen**  
in unvergleichlich grosser Auswahl bei mässigen Preisen. 16567

## Öffentliche Vorträge

im Anschluss an das Großh. Victoriapensionat, im unteren Saale des Prinz Karl-Palais, Eingang Stefaniensstrasse.

1913.

Freitag, 11 bis 12 Uhr, beginnend am 24. Oktober:

### Geschichte der Renaissance.

Universitätsprofessor Dr. Grünmayer von Heidelberg, 10 Vorträge.

Samstag, 11 bis 12 Uhr, beginnend am 25. Oktober:

### Friedrich Hebbel, eine notwendige Erscheinung in dem Entwicklungsgange der deutschen Literatur.

Fraulein Johanna Wethe, ehemalige Vorleserin der Victoriaschule 10 Vorträge.

Eintrittskarten werden abgegeben vom 20. Oktober ab bis zum Beginn der Vorträge täglich von 11 bis 1/2 Uhr im Palais Prinz Karl. Auch sind sie in Gerhard Duden's Kunsthandlung, Kaiserstrasse 231, erhältlich. 16285

Karten für eine Reihe 10 Mark.  
Karten für beide Reihen 15 Mark.  
Karten für einen Vortrag 1 Mark 50 Pfa.

Großherzogliches Victoriapensionat.

## Ausstellung.

In der Zeit vom 14. bis einschließlich 17. d. Mts., jeweils von 10-12<sup>1/2</sup> und 3-5<sup>1/2</sup> Uhr, sind in der Kunstförderschule, Hans Thomaststraße 2,

### Handarbeiten,

die von Ihrer Königl. Hoheit Großherzogin Luise angefertigt wurden, zur allgemeinen Beschäftigung aufgestellt. Wir beehren uns, hierzu ergebenst einzuladen.

Eintritt unentgeltlich.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1913. 16618.4.1

Der Vorstand der Abteilung des Badischen Frauenvereins.

# Licht-Spiele

Herrenstr. 911. Herrenstr. 911.

Heute Dienstag

3<sup>1/2</sup> Uhr. 6<sup>1/2</sup> Uhr. 9 Uhr.

## Die letzten Tage von Pompeji!

6 Akte. 3000 Mitwirkende.

Vorverkauf für die Abendvorstellung: Hofmusikalienhdlg. Hugo Kuntz, Inh. Kurt Neufeldt, Kaiserstr. 114.

# Metropol-Kino

Schillerstraße 22.

Täglich ab 5 Uhr nachmittags ununterbrochen

16611  
Die letzten Tage von Pompeji.

II. Platz 30 S., I. Platz 50 S., Loge 1.—

# Plakate

Neuer Wein Apfel-Most  
Heute wird geschlachtet

zu haben in der Expedition der Badischen Presse.

Karlsruher  
Turngemeinde (1846)  
E. V.

Tätiges Mitglied des Jung-Deutschlandbundes Baden.



### Übungsstunden:

Montag: Damen 1/2, 9-1/2, 10 Uhr abends, höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Dienstag: Männer und Zöglinge 8-10 Uhr abends, Zentralturnhalle, Bismarckstrasse 12. Nach dem Turnen Singstunde im Vereinslokal, „Alte Brauerei Prinz“, Herrenstr. 4.

Mittwoch: Knaben 5-6 Uhr nachmittags, Zentralturnhalle.

Damen 1/2, 9-1/2, 10 Uhr abends, Goetheschule, Gartenstrasse.

Donnerstag: Damen 1/2, 9-1/2, 10 Uhr abends, Gutenbergschule, Nelkenstrasse.

Frauen 1/2, 9-1/2, 10 Uhr abends, höhere Mädchenschule, Sophienstrasse.

Freitag: Männer und Zöglinge 8-10 Uhr abends, Zentralturnhalle.

Alle Herren 1/2, 9-10 Uhr abends, Goetheschule, Gartenstrasse.

Samstag: Schüler 1/2, 4-5 Uhr nachm., Zentralturnhalle.

Sonntag: Vorm. Spiel (Lauf- und Turnspiele), Engländer- und Exerzierplatz, Turnen auf dem Turnplatz, Vorholzstr. 23/25 (nur im Sommer).

### Wanderungen.

Näheres durch ausführlichen Prospekt, welcher kostenlos auf dem Turnplatz oder durch den I. Vorsitzenden erhältlich ist.

Der Turnrat.

## D. H. V.

Ortsgruppe Karlsruhe.  
Heute Dienstag  
abend 9 Uhr



Vereins-  
Sitzung  
in „Moninger“ Konforbia-Saal

Freitag:  
Stammisch im Moninger.

Kaufmännischer Verein  
Frankfurt a. M.



Jeden Dienstag:  
Versammlung  
Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr.  
Der Vorstand.

I. Karlsruher  
Mandolinengesellschaft.  
Lokal: Alte Brauerei Prinz,  
Saxenstraße 4.  
Freitag, 1/2, 9 Uhr:

Orchesterprobe.  
Mittwoch 1/2, 9 Uhr: Anfänger-Probe.  
Der Vorstand.

Theater-Kostüme  
Uniformen, Frack- und Gehrock-  
Anzüge verleiht  
Rhil. Sirlch, Steinstr. 2.

## Großh. Konservatorium für Musik Karlsruhe zugleich Theater- (Opern- und Schauspiel-) Schule.

Unter dem Protektorat Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

### Öffentliche Vorträge

während des Winterhalbjahres 1913/14 im Saale der Anstalt.

1. Des Herrn Professor Dr. Hans Kinkel  
über: Literarische Strömungen im 19. Jahrhundert.

Mittwoch, nachmittags von 5 bis 6 Uhr. Beginn: Mittwoch, den 16. Oktober.

2. Des Herrn Hofrat Professor Heinrich Ordensheim  
über: Allgemeine Musik-Geschichte vom Anfang der christlichen Zeitrechnung bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Mit musikalischen Vorträgen.

Dienstag, nachmittags von 5 bis 6 Uhr. Beginn: Dienstag, den 14. Oktober.

In diesen Vorträgen können auch Hospitanten gegen ein Honorar von Mk. 10.— für jeden Zutritt teilnehmen. 16850.2.2

### Kurse in Rhythmik Dalcroze.

Getrennte Klassen für Kinder und Erwachsene. Honorar für Schüler des Großh. Konservatoriums Mk. 15.— für Hospitanten Mk. 20.—

Die Unterrichtsstunden werden bei Bildung der Klassen nach Uebereinkunft festgesetzt werden. Anmeldungen sind mündlich oder schriftlich zu richten an den Direktor

Hofrat Professor Heinrich Ordensheim, Sofienstraße 35.

Sprechstunde täglich — außer Sonntags — von 3 bis 4 Uhr.

# Öffentl. Wähler-Versammlung

Freitag, den 17. Oktober, abends 1/2 9 Uhr  
in Mühlburg in der „Stadt Karlsruhe“

Redner: Der Kandidat des 43. Wahlkreises

## Herr Architekt G. Zinser.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. (16589) Freie Ansprache.

## Die vereinigten liberalen Parteien.

## „Zum Elefanten“

Täglich abends von 8 Uhr ab 16621

## Künstler-Konzert der Damen-Kapelle „Kauscher“

## Restaurant „Goldener Adler“

Inhaber: Ernst Müller.  
12 Karl-Friedrichstr. 12. Telefon 2614.  
Spezial-Ausbehang der Brauerei Kammerer  
Vorzügl. Frühstücks-, Mittags- und Abendtisch  
in und ausser Abonnement. 12843  
Meinen Saal u. meine Vereinszimmer bringe ich besond. in Erinnerung.  
Jeden Donnerstag Schlachttag.

## Dreh-, Fräs-, Hobel- u. Bohrarbeiten

werden stets angenommen. 7228a  
Metall- u. Phosphorbronze-Gießerei, Armaturenfabrik  
Leonhard Mohr, Durlach i. B.

## Wirtschafts-Anwesen

sehr rentabel mit großem Saal, Kegelbahn und Garten in zentraler Lage einer großen Industrie-Stadt (wegen anderweitigem Unternehmen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7072a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 64

Ein Kinder-Klappwagen, sowie ein Blumengefäß für Stur oder verbleibbar zu verkaufen. 16617  
Zimmer zu verkaufen. 16617  
Zu verkaufen: Gänsefall. Zu erfahren in der Exped. der „Bad. Presse“ unter 166371.  
Zu verkaufen: Gänsefall. Zu erfahren in der Exped. der „Bad. Presse“ unter 166371.

## Aquarien- und Terrarien-

Verein von  
freunden Karlsruhe.  
Dienstag, 14. Okt., abends 1/2 9 Uhr.  
Öffentl. Sitzung  
mit Verlosung im „Landsknecht“.  
Bühnen-Gesellschaft von Wirt-  
schaften und Gärten erwünscht.  
Der Vorstand.

## Pelze

nur neue Waren 16421  
unser billigst.  
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

## Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.  
Kein Kaufzwang.

Jul. Weinheimer,  
Köstermühl-Str. 11/12, 16620

## Erbsenz.

Sehr rentables Geschäft der Lebensmittelbranche, in allerbesten Geschäftslage, wird kaufwillig abzugeben. Offerten unter Nr. 166371 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 64



# Sämtliche Neuheiten

in Teppichen, Vorlagen, Läufern, Fellen

Gardinen, Stores, Bettdecken, Tischdecken, Diwanddecken, Reisedecken

## sind eingetroffen.

Neu aufgenommen: Plaidreisedecken mit Fransen.

18620

# Dreyfuß & Siegel, Großherzogliche Hoflieferanten.

## Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag des Kontursverwalters wird das folgende Grundstück der Kaufmann Peter Werming Eheleute in Karlsruhe am Freitag, 17. Oktober 1913, nachmittags 4 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 26, nochmals öffentlich versteigert: Gemarkung Karlsruhe: Lsg.-Nr. 2746a: 1 a 65 am Puffenstraße 33a. Darauf: ein vorn drei, hinten vierstöckiges Wohnhaus mit Anstod und ein dreistöckiger Wohnbau. Erwerbspreis 1911: 35 000 Mark. Die geänderten Bedingnisse können auf der Notariatskanzlei und beim Kontursverwalter, Herrn Rechtsanwalt Klingowström in Karlsruhe, Herrenstraße 17, kostenlos eingesehen werden. 16593 Karlsruhe, den 10. Oktober 1913. Groß. Notariat VIII.

## Versteigerung.

Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Jähringstraße 29, gegen bar im Auftrag versteigert: 1 schöne Friseur-Einrichtung, bestehend aus: 1 Barrenschrant mit 6 Schuhtischen, 2 Lavoir mit Wasseranschluss u. Spiegel, Ladentisch, 1 komplette Damenfrisier-Lollette mit Dusch-Apparat, 1 eiserner Garderobeständer, 1 eiserner Fußtritt, 1 Büfett (eichen), 1 sehr guter Fauteuil mit Einrichtung, 1 Rohrfauteuil, 1 eiserner Tischständer, 1 komplettes Bett, 1 Bettstelle mit Kopf, Matratze und Polster, 1 alte Kommode und 1 eint. Schrant, 1 Küchenschiff, 1 schöne Zuglampe für Gas und Petroleum, 1 Ladentisch mit Kullenschiff, gute Herren-Weberzähler, 1 Grad, sehr gute Damenstühle, Paletots, Abendmäntel, feine Decken, Kinderkleider, Spitzen, Capes, seib. Jacken, Knabenhemden, Untertaillen Korsetts, Weiszeug, Schützen, Damenhüte, 1 gute Handnäähmaschine, 1 Paravent usw. usw. 16562 Die Möbel kommen vormittags zum Ausgebot. J. Hirschmann, Auktionator. Telefon 2965.

### Straussfedern

fertigt zum Selbstgebrauch, sind und bleiben der feinste Hutputz im Winter wie im Sommer. Immer modern, elegant und vornehm. Ein echter Straußfedern hat überall das große Interesse. Federn wieder Preisliste von M. 1.- bis zu den höchsten Preisen. Verlangen Sie meinen illust. Preis-katalog 20, der Ihnen gratis und franko zugesandt wird. Franz Grolla, Essen-Ruhr 20, Dreilindenstr. 84. Westdeutscher Straußfedern-Vertrieb. Gebilde, welche nicht gefüllt, wird zurückgenommen u. der Betrag zurückgezahlt. Vertreterinnen an jedem Orte gesucht.

### Wecker

mit schillernder Garantie von 250 an empfiehl. L. Theilacker, Uhrmacher, Hebelstrasse 23, beim Café Bauer. 3.2

### Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

Damen... Telegramm, 236395... J. Zimmernann, Durlacherstr. 75.

## Bekanntmachung.

Die Versteigerung von Kaupen betr. Alle Obstbäume, Zierbäume u. Gehsträucher in Gärten und Höfen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen und Wegen, sowie an Eisenbahnlinien sind in der Zeit von jetzt ab bis Mitte Februar 1914 von Kaufmann Herrn Kaufmann... 16592 Karlsruhe, den 10. Okt. 1913. Bürgermeisteramt, Dr. Fortmann, G. Ved.

## Grundstücks-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Karlsruhe läßt die unten beschriebenen Grundstücke neu verpachten: 1. Am Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 10 Uhr: Stadtteil Durland: 32 Löße Wiese in den Gemarkungen: Berggarten, Faulbruch, Gäßel und Fritschlach. 36 Löße Ackerland in den Gemarkungen: Schlagsfeld, Waldfeld, Wald, Fritschlach u. Weidenhüder. Zusammenkunft beim Rathaus in Durland. 2. Freitag, den 17. Oktober, vormittags 10 Uhr: Stadtteil Grünwinkel: 12 Löße Ackerland in den Gemarkungen: Alle Weidbrunn, Bei der Ziegelhütte, Wöhen und Schlagsfeld. Zusammenkunft beim Rathaus in Grünwinkel. b) vormittags 11 Uhr: Stadtteil Weierheim: 2 Löße Ackerland im Gewann Neubrunn. Zusammenkunft beim Rathaus in Weierheim. c) nachmittags 1/2 Uhr: Stadtteil Mühlburr: 7 Löße Ackerland im Herrschaftsgewann. Zusammenkunft beim Rathaus in Mühlburr. 3. Samstag, den 18. Oktober, vormittags 10 Uhr: Stadtteil Weierheim: 1 Löße Wiese im Gewann: Untere Ochsenweide. 2 Löße Ackerland in den Gemarkungen: Unterfeld und am Hirtenweg. 1 Löße Ackerland im Gewann: Blöße, Gemarkung Schlagsfeld. Zusammenkunft beim Rathaus in Weierheim. 1. Los Weierheim im Gewann: Untere Ochsenweide. 2. Los Ackerland in den Gemarkungen: Unterfeld und am Hirtenweg. 1. Los Ackerland im Gewann: Blöße, Gemarkung Schlagsfeld. Zusammenkunft beim Rathaus in Weierheim. 16223 Karlsruhe, den 6. Okt. 1913. Städt. Tiefbauamt.

Die Rügenlieferungen des I. Bataillons Jäger-Regiments Nr. 40 bestehend in Büchsen, Gewehre, Karabiner, Mägen, Säulen und Eier sollen am 17. Oktober 1913, vormittags 11 Uhr für die Zeit vom 1. November 1913 bis 31. Oktober 1914 vergeben werden. 7211a Persönliches Erscheinen ist nicht nötig. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum genannten Termin an die Rügen-Verwaltung obigen Bataillons einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können selbst eingesehen werden. Karlsruh, den 10. Okt. 1913. Die Rügenverwaltung des I. Bataillons Jäger-Regis. Nr. 40.

## Diwans

Große Auswahl in neuen Blüch-Diwans v. 35 u. 40 an, hochmod. Dessins v. 55 an. (Neuer Fabrikware). Völkermöbelbau Köhler, Schützenstr. 26. 236395

## Die Rügenbedürfnisse

des III. Bataillons Jäger-Regiments Nr. 40 in Karlsruh für die Zeit vom 1. November 1913 bis 31. Oktober 1914 sind zu vergeben: Angebote für: 1. Büchsen, 2. Gewehre, 3. Karabiner, 4. Säulen, 5. Eier, 6. Mägen, 7. Mägen, 8. Säulen, 9. Eier, 10. Mägen, 11. Säulen, 12. Eier, 13. Mägen, 14. Säulen, 15. Eier, 16. Mägen, 17. Säulen, 18. Eier, 19. Mägen, 20. Säulen, 21. Eier, 22. Mägen, 23. Säulen, 24. Eier, 25. Mägen, 26. Säulen, 27. Eier, 28. Mägen, 29. Säulen, 30. Eier, 31. Mägen, 32. Säulen, 33. Eier, 34. Mägen, 35. Säulen, 36. Eier, 37. Mägen, 38. Säulen, 39. Eier, 40. Mägen, 41. Säulen, 42. Eier, 43. Mägen, 44. Säulen, 45. Eier, 46. Mägen, 47. Säulen, 48. Eier, 49. Mägen, 50. Säulen, 51. Eier, 52. Mägen, 53. Säulen, 54. Eier, 55. Mägen, 56. Säulen, 57. Eier, 58. Mägen, 59. Säulen, 60. Eier, 61. Mägen, 62. Säulen, 63. Eier, 64. Mägen, 65. Säulen, 66. Eier, 67. Mägen, 68. Säulen, 69. Eier, 70. Mägen, 71. Säulen, 72. Eier, 73. Mägen, 74. Säulen, 75. Eier, 76. Mägen, 77. Säulen, 78. Eier, 79. Mägen, 80. Säulen, 81. Eier, 82. Mägen, 83. Säulen, 84. Eier, 85. Mägen, 86. Säulen, 87. Eier, 88. Mägen, 89. Säulen, 90. Eier, 91. Mägen, 92. Säulen, 93. Eier, 94. Mägen, 95. Säulen, 96. Eier, 97. Mägen, 98. Säulen, 99. Eier, 100. Mägen, 101. Säulen, 102. Eier, 103. Mägen, 104. Säulen, 105. Eier, 106. Mägen, 107. Säulen, 108. Eier, 109. Mägen, 110. Säulen, 111. Eier, 112. Mägen, 113. Säulen, 114. Eier, 115. Mägen, 116. Säulen, 117. Eier, 118. Mägen, 119. Säulen, 120. Eier, 121. Mägen, 122. Säulen, 123. Eier, 124. Mägen, 125. Säulen, 126. Eier, 127. Mägen, 128. Säulen, 129. Eier, 130. Mägen, 131. Säulen, 132. Eier, 133. Mägen, 134. Säulen, 135. Eier, 136. Mägen, 137. Säulen, 138. Eier, 139. Mägen, 140. Säulen, 141. Eier, 142. Mägen, 143. Säulen, 144. Eier, 145. Mägen, 146. Säulen, 147. Eier, 148. Mägen, 149. Säulen, 150. Eier, 151. Mägen, 152. Säulen, 153. Eier, 154. Mägen, 155. Säulen, 156. Eier, 157. Mägen, 158. Säulen, 159. Eier, 160. Mägen, 161. Säulen, 162. Eier, 163. Mägen, 164. Säulen, 165. Eier, 166. Mägen, 167. Säulen, 168. Eier, 169. Mägen, 170. Säulen, 171. Eier, 172. Mägen, 173. Säulen, 174. Eier, 175. Mägen, 176. Säulen, 177. Eier, 178. Mägen, 179. Säulen, 180. Eier, 181. Mägen, 182. Säulen, 183. Eier, 184. Mägen, 185. Säulen, 186. Eier, 187. Mägen, 188. Säulen, 189. Eier, 190. Mägen, 191. Säulen, 192. Eier, 193. Mägen, 194. Säulen, 195. Eier, 196. Mägen, 197. Säulen, 198. Eier, 199. Mägen, 200. Säulen, 201. Eier, 202. Mägen, 203. Säulen, 204. Eier, 205. Mägen, 206. Säulen, 207. Eier, 208. Mägen, 209. Säulen, 210. Eier, 211. Mägen, 212. Säulen, 213. Eier, 214. Mägen, 215. Säulen, 216. Eier, 217. Mägen, 218. Säulen, 219. Eier, 220. Mägen, 221. Säulen, 222. Eier, 223. Mägen, 224. Säulen, 225. Eier, 226. Mägen, 227. Säulen, 228. Eier, 229. Mägen, 230. Säulen, 231. Eier, 232. Mägen, 233. Säulen, 234. Eier, 235. Mägen, 236. Säulen, 237. Eier, 238. Mägen, 239. Säulen, 240. Eier, 241. Mägen, 242. Säulen, 243. Eier, 244. Mägen, 245. Säulen, 246. Eier, 247. Mägen, 248. Säulen, 249. Eier, 250. Mägen, 251. Säulen, 252. Eier, 253. Mägen, 254. Säulen, 255. Eier, 256. Mägen, 257. Säulen, 258. Eier, 259. Mägen, 260. Säulen, 261. Eier, 262. Mägen, 263. Säulen, 264. Eier, 265. Mägen, 266. Säulen, 267. Eier, 268. Mägen, 269. Säulen, 270. Eier, 271. Mägen, 272. Säulen, 273. Eier, 274. Mägen, 275. Säulen, 276. Eier, 277. Mägen, 278. Säulen, 279. Eier, 280. Mägen, 281. Säulen, 282. Eier, 283. Mägen, 284. Säulen, 285. Eier, 286. Mägen, 287. Säulen, 288. Eier, 289. Mägen, 290. Säulen, 291. Eier, 292. Mägen, 293. Säulen, 294. Eier, 295. Mägen, 296. Säulen, 297. Eier, 298. Mägen, 299. Säulen, 300. Eier, 301. Mägen, 302. Säulen, 303. Eier, 304. Mägen, 305. Säulen, 306. Eier, 307. Mägen, 308. Säulen, 309. Eier, 310. Mägen, 311. Säulen, 312. Eier, 313. Mägen, 314. Säulen, 315. Eier, 316. Mägen, 317. Säulen, 318. Eier, 319. Mägen, 320. Säulen, 321. Eier, 322. Mägen, 323. Säulen, 324. Eier, 325. Mägen, 326. Säulen, 327. Eier, 328. Mägen, 329. Säulen, 330. Eier, 331. Mägen, 332. Säulen, 333. Eier, 334. Mägen, 335. Säulen, 336. Eier, 337. Mägen, 338. Säulen, 339. Eier, 340. Mägen, 341. Säulen, 342. Eier, 343. Mägen, 344. Säulen, 345. Eier, 346. Mägen, 347. Säulen, 348. Eier, 349. Mägen, 350. Säulen, 351. Eier, 352. Mägen, 353. Säulen, 354. Eier, 355. Mägen, 356. Säulen, 357. Eier, 358. Mägen, 359. Säulen, 360. Eier, 361. Mägen, 362. Säulen, 363. Eier, 364. Mägen, 365. Säulen, 366. Eier, 367. Mägen, 368. Säulen, 369. Eier, 370. Mägen, 371. Säulen, 372. Eier, 373. Mägen, 374. Säulen, 375. Eier, 376. Mägen, 377. Säulen, 378. Eier, 379. Mägen, 380. Säulen, 381. Eier, 382. Mägen, 383. Säulen, 384. Eier, 385. Mägen, 386. Säulen, 387. Eier, 388. Mägen, 389. Säulen, 390. Eier, 391. Mägen, 392. Säulen, 393. Eier, 394. Mägen, 395. Säulen, 396. Eier, 397. Mägen, 398. Säulen, 399. Eier, 400. Mägen, 401. Säulen, 402. Eier, 403. Mägen, 404. Säulen, 405. Eier, 406. Mägen, 407. Säulen, 408. Eier, 409. Mägen, 410. Säulen, 411. Eier, 412. Mägen, 413. Säulen, 414. Eier, 415. Mägen, 416. Säulen, 417. Eier, 418. Mägen, 419. Säulen, 420. Eier, 421. Mägen, 422. Säulen, 423. Eier, 424. Mägen, 425. Säulen, 426. Eier, 427. Mägen, 428. Säulen, 429. Eier, 430. Mägen, 431. Säulen, 432. Eier, 433. Mägen, 434. Säulen, 435. Eier, 436. Mägen, 437. Säulen, 438. Eier, 439. Mägen, 440. Säulen, 441. Eier, 442. Mägen, 443. Säulen, 444. Eier, 445. Mägen, 446. Säulen, 447. Eier, 448. Mägen, 449. Säulen, 450. Eier, 451. Mägen, 452. Säulen, 453. Eier, 454. Mägen, 455. Säulen, 456. Eier, 457. Mägen, 458. Säulen, 459. Eier, 460. Mägen, 461. Säulen, 462. Eier, 463. Mägen, 464. Säulen, 465. Eier, 466. Mägen, 467. Säulen, 468. Eier, 469. Mägen, 470. Säulen, 471. Eier, 472. Mägen, 473. Säulen, 474. Eier, 475. Mägen, 476. Säulen, 477. Eier, 478. Mägen, 479. Säulen, 480. Eier, 481. Mägen, 482. Säulen, 483. Eier, 484. Mägen, 485. Säulen, 486. Eier, 487. Mägen, 488. Säulen, 489. Eier, 490. Mägen, 491. Säulen, 492. Eier, 493. Mägen, 494. Säulen, 495. Eier, 496. Mägen, 497. Säulen, 498. Eier, 499. Mägen, 500. Säulen, 501. Eier, 502. Mägen, 503. Säulen, 504. Eier, 505. Mägen, 506. Säulen, 507. Eier, 508. Mägen, 509. Säulen, 510. Eier, 511. Mägen, 512. Säulen, 513. Eier, 514. Mägen, 515. Säulen, 516. Eier, 517. Mägen, 518. Säulen, 519. Eier, 520. Mägen, 521. Säulen, 522. Eier, 523. Mägen, 524. Säulen, 525. Eier, 526. Mägen, 527. Säulen, 528. Eier, 529. Mägen, 530. Säulen, 531. Eier, 532. Mägen, 533. Säulen, 534. Eier, 535. Mägen, 536. Säulen, 537. Eier, 538. Mägen, 539. Säulen, 540. Eier, 541. Mägen, 542. Säulen, 543. Eier, 544. Mägen, 545. Säulen, 546. Eier, 547. Mägen, 548. Säulen, 549. Eier, 550. Mägen, 551. Säulen, 552. Eier, 553. Mägen, 554. Säulen, 555. Eier, 556. Mägen, 557. Säulen, 558. Eier, 559. Mägen, 560. Säulen, 561. Eier, 562. Mägen, 563. Säulen, 564. Eier, 565. Mägen, 566. Säulen, 567. Eier, 568. Mägen, 569. Säulen, 570. Eier, 571. Mägen, 572. Säulen, 573. Eier, 574. Mägen, 575. Säulen, 576. Eier, 577. Mägen, 578. Säulen, 579. Eier, 580. Mägen, 581. Säulen, 582. Eier, 583. Mägen, 584. Säulen, 585. Eier, 586. Mägen, 587. Säulen, 588. Eier, 589. Mägen, 590. Säulen, 591. Eier, 592. Mägen, 593. Säulen, 594. Eier, 595. Mägen, 596. Säulen, 597. Eier, 598. Mägen, 599. Säulen, 600. Eier, 601. Mägen, 602. Säulen, 603. Eier, 604. Mägen, 605. Säulen, 606. Eier, 607. Mägen, 608. Säulen, 609. Eier, 610. Mägen, 611. Säulen, 612. Eier, 613. Mägen, 614. Säulen, 615. Eier, 616. Mägen, 617. Säulen, 618. Eier, 619. Mägen, 620. Säulen, 621. Eier, 622. Mägen, 623. Säulen, 624. Eier, 625. Mägen, 626. Säulen, 627. Eier, 628. Mägen, 629. Säulen, 630. Eier, 631. Mägen, 632. Säulen, 633. Eier, 634. Mägen, 635. Säulen, 636. Eier, 637. Mägen, 638. Säulen, 639. Eier, 640. Mägen, 641. Säulen, 642. Eier, 643. Mägen, 644. Säulen, 645. Eier, 646. Mägen, 647. Säulen, 648. Eier, 649. Mägen, 650. Säulen, 651. Eier, 652. Mägen, 653. Säulen, 654. Eier, 655. Mägen, 656. Säulen, 657. Eier, 658. Mägen, 659. Säulen, 660. Eier, 661. Mägen, 662. Säulen, 663. Eier, 664. Mägen, 665. Säulen, 666. Eier, 667. Mägen, 668. Säulen, 669. Eier, 670. Mägen, 671. Säulen, 672. Eier, 673. Mägen, 674. Säulen, 675. Eier, 676. Mägen, 677. Säulen, 678. Eier, 679. Mägen, 680. Säulen, 681. Eier, 682. Mägen, 683. Säulen, 684. Eier, 685. Mägen, 686. Säulen, 687. Eier, 688. Mägen, 689. Säulen, 690. Eier, 691. Mägen, 692. Säulen, 693. Eier, 694. Mägen, 695. Säulen, 696. Eier, 697. Mägen, 698. Säulen, 699. Eier, 700. Mägen, 701. Säulen, 702. Eier, 703. Mägen, 704. Säulen, 705. Eier, 706. Mägen, 707. Säulen, 708. Eier, 709. Mägen, 710. Säulen, 711. Eier, 712. Mägen, 713. Säulen, 714. Eier, 715. Mägen, 716. Säulen, 717. Eier, 718. Mägen, 719. Säulen, 720. Eier, 721. Mägen, 722. Säulen, 723. Eier, 724. Mägen, 725. Säulen, 726. Eier, 727. Mägen, 728. Säulen, 729. Eier, 730. Mägen, 731. Säulen, 732. Eier, 733. Mägen, 734. Säulen, 735. Eier, 736. Mägen, 737. Säulen, 738. Eier, 739. Mägen, 740. Säulen, 741. Eier, 742. Mägen, 743. Säulen, 744. Eier, 745. Mägen, 746. Säulen, 747. Eier, 748. Mägen, 749. Säulen, 750. Eier, 751. Mägen, 752. Säulen, 753. Eier, 754. Mägen, 755. Säulen, 756. Eier, 757. Mägen, 758. Säulen, 759. Eier, 760. Mägen, 761. Säulen, 762. Eier, 763. Mägen, 764. Säulen, 765. Eier, 766. Mägen, 767. Säulen, 768. Eier, 769. Mägen, 770. Säulen, 771. Eier, 772. Mägen, 773. Säulen, 774. Eier, 775. Mägen, 776. Säulen, 777. Eier, 778. Mägen, 779. Säulen, 780. Eier, 781. Mägen, 782. Säulen, 783. Eier, 784. Mägen, 785. Säulen, 786. Eier, 787. Mägen, 788. Säulen, 789. Eier, 790. Mägen, 791. Säulen, 792. Eier, 793. Mägen, 794. Säulen, 795. Eier, 796. Mägen, 797. Säulen, 798. Eier, 799. Mägen, 800. Säulen, 801. Eier, 802. Mägen, 803. Säulen, 804. Eier, 805. Mägen, 806. Säulen, 807. Eier, 808. Mägen, 809. Säulen, 810. Eier, 811. Mägen, 812. Säulen, 813. Eier, 814. Mägen, 815. Säulen, 816. Eier, 817. Mägen, 818. Säulen, 819. Eier, 820. Mägen, 821. Säulen, 822. Eier, 823. Mägen, 824. Säulen, 825. Eier, 826. Mägen, 827. Säulen, 828. Eier, 829. Mägen, 830. Säulen, 831. Eier, 832. Mägen, 833. Säulen, 834. Eier, 835. Mägen, 836. Säulen, 837. Eier, 838. Mägen, 839. Säulen, 840. Eier, 841. Mägen, 842. Säulen, 843. Eier, 844. Mägen, 845. Säulen, 846. Eier, 847. Mägen, 848. Säulen, 849. Eier, 850. Mägen, 851. Säulen, 852. Eier, 853. Mägen, 854. Säulen, 855. Eier, 856. Mägen, 857. Säulen, 858. Eier, 859. Mägen, 860. Säulen, 861. Eier, 862. Mägen, 863. Säulen, 864. Eier, 865. Mägen, 866. Säulen, 867. Eier, 868. Mägen, 869. Säulen, 870. Eier, 871. Mägen, 872. Säulen, 873. Eier, 874. Mägen, 875. Säulen, 876. Eier, 877. Mägen, 878. Säulen, 879. Eier, 880. Mägen, 881. Säulen, 882. Eier, 883. Mägen, 884. Säulen, 885. Eier, 886. Mägen, 887. Säulen, 888. Eier, 889. Mägen, 890. Säulen, 891. Eier, 892. Mägen, 893. Säulen, 894. Eier, 895. Mägen, 896. Säulen, 897. Eier, 898. Mägen, 899. Säulen, 900. Eier, 901. Mägen, 902. Säulen, 903. Eier, 904. Mägen, 905. Säulen, 906. Eier, 907. Mägen, 908. Säulen, 909. Eier, 910. Mägen, 911. Säulen, 912. Eier, 913. Mägen, 914. Säulen, 915. Eier, 916. Mägen, 917. Säulen, 918. Eier, 919. Mägen, 920. Säulen, 921. Eier, 922. Mägen, 923. Säulen, 924. Eier, 925. Mägen, 926. Säulen, 927. Eier, 928. Mägen, 929. Säulen, 930. Eier, 931. Mägen, 932. Säulen, 933. Eier, 934. Mägen, 935. Säulen, 936. Eier, 937. Mägen, 938. Säulen, 939. Eier, 940. Mägen, 941. Säulen, 942. Eier, 943. Mägen, 944. Säulen, 945. Eier, 946. Mägen, 947. Säulen, 948. Eier, 949. Mägen, 950. Säulen, 951. Eier, 952. Mägen, 953. Säulen, 954. Eier, 955. Mägen, 956. Säulen, 957. Eier, 958. Mägen, 959. Säulen, 960. Eier, 961. Mägen, 962. Säulen, 963. Eier, 964. Mägen, 965. Säulen, 966. Eier, 967. Mägen, 968. Säulen, 969. Eier, 970. Mägen, 971. Säulen, 972. Eier, 973. Mägen, 974. Säulen, 975. Eier, 976. Mägen, 977. Säulen, 978. Eier, 979. Mägen, 980. Säulen, 981. Eier, 982. Mägen, 983. Säulen, 984. Eier, 985. Mägen, 986. Säulen, 987. Eier, 988. Mägen, 989. Säulen, 990. Eier, 991. Mägen, 992. Säulen, 993. Eier, 994. Mägen, 995. Säulen, 996. Eier, 997. Mägen, 998. Säulen, 999. Eier, 1000. Mägen, 1001. Säulen, 1002. Eier, 1003. Mägen, 1004. Säulen, 1005. Eier, 1006. Mägen, 1007. Säulen, 1008. Eier, 1009. Mägen, 1010. Säulen, 1011. Eier, 1012. Mägen, 1013. Säulen, 1014. Eier, 1015. Mägen, 1016. Säulen, 1017. Eier, 1018. Mägen, 1019. Säulen, 1020. Eier, 1021. Mägen, 1022. Säulen, 1023. Eier, 1024. Mägen, 1025. Säulen, 1026. Eier, 1027. Mägen, 1028. Säulen, 1029. Eier, 1030. Mägen, 1031. Säulen, 1032. Eier, 1033. Mägen, 1034. Säulen, 1035. Eier, 1036. Mägen, 1037. Säulen, 1038. Eier, 1039. Mägen, 1040. Säulen, 1041. Eier, 1042. Mägen, 1043. Säulen, 1044. Eier, 1045. Mägen, 1046. Säulen, 1047. Eier, 1048. Mägen, 1049. Säulen, 1050. Eier, 1051. Mägen, 1052. Säulen, 1053. Eier, 1054. Mägen, 1055. Säulen, 1056. Eier, 1057. Mägen, 1058. Säulen, 1059. Eier, 1060. Mägen, 1061. Säulen, 1062. Eier, 1063. Mägen, 1064. Säulen, 1065. Eier, 1066. Mägen, 1067. Säulen, 1068. Eier, 1069. Mägen, 1070. Säulen, 1071. Eier, 1072. Mägen, 1073. Säulen, 1074. Eier, 1075. Mägen, 1076. Säulen, 1077. Eier, 1078. Mägen, 1079. Säulen, 1080. Eier, 1081. Mägen, 1082. Säulen, 1083. Eier, 1084. Mägen, 1085. Säulen, 1086. Eier, 1087. Mägen, 1088. Säulen, 1089. Eier, 1090. Mägen, 1091. Säulen, 1092. Eier, 1093. Mägen, 1094. Säulen, 1095. Eier, 1096. Mägen, 1097. Säulen, 1098. Eier, 1099. Mägen, 1100. Säulen, 1101. Eier, 1102. Mägen, 1103. Säulen, 1104. Eier, 1105. Mägen, 1106. Säulen, 1107. Eier, 1108. Mägen, 1109. Säulen, 1110. Eier, 1111. Mägen, 1112. Säulen, 1113. Eier, 1114. Mägen, 1115. Säulen, 1116. Eier, 1117. Mägen, 1118. Säulen, 1119. Eier, 1120. Mägen, 1121. Säulen, 1122. Eier, 1123. Mägen, 1124. Säulen, 1125. Eier, 1126. Mägen, 1127. Säulen, 1128. Eier, 1129. Mägen, 1130. Säulen, 1131. Eier, 1132. Mägen, 1133. Säulen, 1134. Eier, 1135. Mägen, 1136. Säulen, 1137. Eier, 1138. Mägen, 1139. Säulen, 1140. Eier, 1141. Mägen, 1142. Säulen, 1143. Eier, 1144. Mägen, 1145. Säulen, 1146. Eier, 1147. Mägen, 1148. Säulen, 1149. Eier, 1150. Mägen, 1151. Säulen, 1152. Eier, 1153. Mägen, 1154. Säulen, 1155. Eier, 1156. Mägen, 1157. Säulen, 1158. Eier, 1159. Mägen, 1160. Säulen, 1161. Eier, 1162. Mägen, 1163. Säulen, 1164. Eier, 1165. Mägen, 1166. Säulen, 1167. Eier, 1168. Mägen, 1169. Säulen, 1170. Eier, 1171. Mägen, 1172. Säulen, 1173. Eier, 1174. Mägen, 1175. Säulen, 1176. Eier, 1177. Mägen, 1178. Säulen, 1179. Eier, 1180. Mägen, 1181. Säulen, 1182. Eier, 1183. Mägen, 1184. Säulen, 1185. Eier, 1186. Mägen, 1187. Säulen, 1188. Eier, 1189. Mägen, 1190. Säulen, 1191. Eier, 1192. Mägen, 1193. Säulen, 1194. Eier, 1195. Mägen, 11



Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Okt. (Tel.) Der Kaiser sandte an Graf Lerchensfeld folgendes Glückwunschtelegramm: „Neues Palais, An dem heutigen Tage, an dem es Ihnen, mein lieber Graf, vergönnt ist, ihr 70. Lebensjahr zu vollenden, denke ich Ihrer mit besten Segenswünschen. Möge der Allmächtige Sie noch lange Jahre in alter Frische und Gesundheit erhalten. Wilhelm I. R.“

Dr. Solff in Lugo.

Rome, 13. Okt. (Tel.) Staatssekretär Dr. Solff bereiste am 4. Oktober unter Führung des Gouverneurs Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg das Schutzgebiet Lugo. Am 5. Oktober kam der Staatssekretär in Anso an und fuhr im Auto durch den Bezirk bis Toppa. Am 6. Oktober war er in Kroatje, am 7. Oktober in Aofpame, wo er die bei Kamine gelegene großartige Funtenstation besuchte. Anschließend folgte eine Autofahrt durch den Bezirk Solode.

Der Staatssekretär gewann von dem dortigen Gebiet die günstigsten Eindrücke und die Ueberzeugung von der Notwendigkeit der Erbauung einer Nordbahn. Am 9. Oktober erfolgte die Rückfahrt nach Lome. Am 11. Oktober fuhr Dr. Solff über So durch den Bezirk Misohöhe bis zum Volta, wo er die vielversprechenden Kakaokulturen der Eingeborenen besichtigte. Am 12. Oktober nach Lome zurückgekehrt, hielt der Staatssekretär an die dortigen Eingeborenen eine Ansprache. Er hatte sodann eine Konferenz mit der Kaufmannschaft, die am Abend ein Fest gab. Am 13. Oktober trat der Staatssekretär auf dem Dampfer „Lucie Woermann“ die Heimreise an.

Oesterreich-Ungarn.

3. r. neuen Wehrrreform.

Budapest, 13. Okt. Der „Pester Lloyd“ meldet: Ueber die ziffermäßige Höhe des neuen Rekrutenkontingents und die Verteilung der finanziellen Lasten der neuen Wehrrreform auf einen längeren Zeitraum ist zwischen der österreichischen und ungarischen Regierung eine Uebereinstimmung erzielt worden. Ministerpräsident Graf Tisza berichtete heute in einer Audienz dem Monarchen über die betreffenden Beschlüsse des ungarischen Ministerrats.

Japan.

Zum Tode des Fürsten Katsura.

Tokio, 12. Okt. (Tel.) Der Kaiser von Japan verlieh dem Fürsten Katsura nach dessen Tode die Kette des Chrysanthemum-Ordens. Die Beisetzung des Fürsten erfolgt am 19. Oktober.

Die Nekrologe drücken alle die tiefe Trauer Japans aus und beklagen den unerföhllichen Verlust, den das Land durch den Tod Katsuras erlitten habe.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 30. September 1913 gnädigt bewegen gefunden, dem Posttrat von Nordheim bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Karlsruhe das Ritterkreuz 1. Klasse Höchst-ihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 30. September 1913 gnädigt bewegen gefunden, dem Oberbrieftträger Richard Kirchhöfer in Karlsruhe die kleine goldene Verdienstmedaille, den Oberbrieftägern Sebastian Weidinger in Bregingen und Wilhelm Kaufmann in Sinsheim, sowie den Oberpostschaffnern Karl Fröh in Bühlertal, Philipp Duttenhofer in Bruchsal und Heinrich Hüter in Heidelberg die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Die Auswüchse des Reklamewesens.

Auf der Dresdener Tagung für Denkmalspflege und Heimat- schutz, die von 800 Personen besucht war, sprach, wie schon kurz erwähnt, Geh. Hofrat Prof. Dr. von Dechelhäuser (Karlsruhe) unter lebhaftem Beifall der Versammlung über die „Auswüchse des Reklamewesens“. Eine Rundgebung des Verbandes der Plakat- interessierten, die in diesen Tagen in der Presse veröffentlicht wurde, tat dar, wie man auch auf jener Seite in dem Bestreben, Auswüchsen des Reklamewesens entgegenzutreten, mit den Ausführungen des Berichterstatters im Allgemeinen einig gehe. Wie bedeutsam aber die Wünsche sind, die in dieser Beziehung noch zu erfüllen wären, und wie infolgedessen die Uebereinstimmung mit den Plakatinteressierten durchaus noch nicht vorhanden ist, das ergibt sich am besten aus den Darlegungen des Referenten selbst.

Herr Geheimrat v. Dechelhäuser wandte sich zunächst gleich nach Bekehrung der vom geschäftsführenden Ausschuss der gemeinsamen Tagung unterzeichnete Eingabe gegen den Verband der Reklame-Interessierten, der sofort eine Gegeneingabe an die betreffenden Körperschaften gerichtet habe. Diese Vereinigung, welche sich die Wahrnehmung der Reklame-Interessen zur Aufgabe gestellt hat, gehe nach Auffassung der Boraussetzung aus, daß sie der angegriffene Teil sei und der Heimat-Interessen sich fortwährend unbedingte Eingriffe in natürliche, selbstverständliche oder wohlverordnete ältere Rechte der Reklame-Interessierten erlaube, während die Dinge doch genau umgekehrt lägen. Das heimatische Ortsbild sei das primäre, sei älter als alle Reklame, sei das ursprüngliche, natürliche, dessen Verschönerung durch die Reklame man mit allen Mitteln zu verhindern suchen müsse. Der Heimat-Interessen sei lediglich eine Abwehrorganisation und aus der Wahrung unanfechtbarer Heimatinteressen heraus geboren.

Man solle also in dieser Hinsicht die Dinge nicht immer auf den Kopf zu stellen suchen, und wenn der Verband in seiner Denkschrift an die Handelskammern und kaufmännischen Vereine die Eingabe der Salzburger Tagung deshalb als gegenstandslos oder überflüssig hingestellt habe, weil der Verband selbst in erster Linie dazu berufen sei, innerhalb seiner Mitglieder den Auswüchsen der Reklame entgegenzutreten, so könne Redner bei der tatsächlich vorhandenen grundsätzlichen Verschiedenheit in der Auffassung über die Berechtigung der Außenreklame den Verband nimmermehr als vollgiltiger Vertreter des Heimat-Interesses anerkennen.

Auf die Beantwortung der Eingabe seitens der Handelskammern eingehend, die teils zustimmend, teils zurückhaltend ausgefallen sei, unterstützte Redner aufs wärmste, die in einigen Antworten, sowie auch vom Ausschuss des Deutschen Handelstages gegebene Anregung zur Bildung von Reklame-Ausschüssen nach dem Vorbilde des in München im Anschluß an den Bayerischen Volks-Kunstverein von der Regierung gegründeten Bayerischen Reklame-Ausschusses, wobei die Interessenten des Heimat-Interesses und die der Reklame in einmütigen Zusammenwirken die vorhandenen Gegensätze nach Möglichkeit auszugleichen Gelegenheit finden sollten.

Im zweiten Teil seines Berichts geht Redner auf die Verhandlungen der Mitgliederversammlung des Verbandes der Reklame-Interessierten ein, die in Frankfurt a. M. am 4. März v. Js. stattgefunden hat, und an der er als Vorsitzender des Tages für Denkmalspflege teilgenommen habe. Zunächst handele es sich darum, immer wieder festzustellen: Erstens, daß die große Bedeutung der Reklame im wirtschaftlichen Leben unserer Zeit von den Vertretern der Heimat-Interessen unterschätzt, und zweitens, daß das Hauptgebiet der Reklame: die Innenreklame in Zeitschriften, Zeitungen, Büchern usw., von ihrer Agitation gänzlich unberührt bleibe. Von einer „Erdrosselung der Reklame“ könne also so ohne weiteres keine Rede sein. Der Heimat-Interesse interessierte die Reklame ausschließlich in der Form der Außenreklame, deren Zweck sei, sich dem Publikum ungehindert aufzudrängen, in der also ein Zweig der Offenheit gegenüber vorhanden sei. Hier wären arge Mißstände hervorzuheben, zu deren Beseitigung man Gesetze und Polizeiverordnungen neuerdings überall zur Anwendung gebracht habe.

Ohne näher auf die Berechtigung dieser Maßregeln und deren Erfolge eingehen, wendet Redner sich sodann im Anschluß an die genannten Frankfurter Verhandlungen und die von ihm dort vertretenen Anschauungen in längeren Ausführungen gegen die sogenannte Streckenreklame. Er weist zunächst die Differenzierung des Heimat-Interesses, wie sie in der Schaffung des völlig neuen Begriffs der „landschaftlich hervorragenden Gegenstände“ im preußischen Verordnungsgebot festgelegt worden sei, als unzulässig und auf falschen Auffassungen beruhend an. Vom Standpunkte des Heimat-Interesses aus sei jede Landschaft gleich schutzbedürftig, Heimatbilder zweiter Güte gebe es für den Heimat-Interessen nicht; sei es doch auch mindestens fraglich, ob durch die aufdringlichen Reklameschilder die oft so intimen landschaftlichen Stimmungsbilder weiter Felder- und Wiesenflächen nicht mehr geschädigt würden, als die Naturschönheiten „hervorragender Landschaftsbilder“, die an sich aller Verhinderung durch Menschenhand spotten. Jede Schädigung eines Landschaftsbildes bedeute die Verminderung eines Heimatwertes, und in richtiger Erkenntnis dieser Tatsache sei denn auch in den betreffenden sächsischen und bayerischen Gesetzen diese unglückselige und verwaltungstechnisch ganz unbrauchbare Unterscheidung der Landschaftswerte vermieden worden.

Redner bekennt den Reklame-Interessierten grundsätzlich das Recht, in Gottes freier Natur längs der Eisenbahn und der Chausseen den Reisenden in nervenaufregender Weise durch aufdringliche Reklametafeln unausgesetzt an den Kampf ums Dasein in der Zigaretten-, Suppenmehl-, Kautschuk- oder Champagner-Industrie erinnern und im besaglichen Genuß der Landschaft während der Fahrt közen zu dürfen. Die von den Reklame-Interessierten angestrebte künstlerische Gestaltung der Außenreklame, die auf anderen Gebieten schon recht erfreuliche Resultate aufzuweisen habe, könne bei der Streckenreklame, kaum in Betracht kommen, da diese auf harte Effekte hinarbeiten müsse und sonst ihren Zweck verfehle. Circulärverweise hätten sich bisher nur eine verhältnismäßig sehr kleine Anzahl Firmen dieser neuesten Ausgattung der Reklame bedient und es scheint überhaupt, als ob schon ein Stillstand auf der ganzen Linie eingetreten sei. Hoffentlich führe aber die vom Bunde Heimat-Interessen und den Heimat-Interessierten von Anfang an betriebene Opposition gegen die Streckenreklame bald zu einer gänzlichen Unterdrückung derselben, oder wenigstens zu einer Beschränkung auf die Bahnhofsgebäude innerhalb der Städte und Ortschaften. Redner schließt: „Mögen auch viele unserer Wünsche noch unerfüllt sein und unerfüllt bleiben, die Heimat-Interessenbewegung ist auf allen Linien in stetigem Vorgehen. Trösten wir uns schließlich damit, daß jeder Mißgriff auf der anderen Seite uns neue Anhänger zuführt und daß der Schutz der Heimat aus der Liebe zur Heimat entspringt.“

Gerichtszeitung.

Konstanz, 13. Okt. Ein Gewohnheitsdieb und schwerer Einbrecher, der schon 17 Jahre hinter Gefängnis- und Zuchthausmauern zugebracht hat, hatte sich vor dem Schwurgericht wegen Brandstiftung und schweren Diebstahls zu verantworten. 4 Tage nach seiner Entlassung aus der Strafanstalt Hall zündete der Knecht Döfler die Scheuer des Landwirts Berthe in Urfaul an, um in der Verwirrung während des Brandes bei dem wohlhabenden Landwirt Mattes einzubrechen. Bei der „Arbeit“ wurde er jedoch überascht und überwältigt und ihm ein Beil, mit dem er gegen Mattes vorging, entrisßen. Das Urteil lautete auf 8 Jahre Zuchthaus, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Wegen Kindesbsturz hatten sich die Dienstmagd Lina Mal von Eibenschwand und die Ehefrau Luise Zutterer aus Beuren zu verantworten. Erstere wurde zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt, letztere in Anbetracht ihrer Jugend zu nur 2 Jahren. Beide Verhandlungen wurden unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt.

Ludwigshafen, 14. Okt. Der 17 Jahre alte Zwangs- jünger Georg Eberhardt von hier war im Frühjahr dieses Jahres aus der Zwangs-erziehungsanstalt entlassen und bestrafte sich selbst der Brandstiftung an einer niedergebauten Mühle bei Eberbach. Der Junge wurde deshalb zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Nachdem er nun einen Teil dieser Strafe im

Bruchsaler Landesgefängnis verbüßt hatte, stellte er im Juli den Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens, da sein damaliges Geständnis falsch gewesen sei. Der Junge brachte einen genauen Alibi-Beweis, daß er in der Brandnacht gar nicht in Eberbach war. Auf Grund dieses Nachweises sprach die Mosbacher Strafkammer den Jungen frei.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.) Die neue Bahn-Anlage von Eggenstein.

Neureut, 13. Okt. Man schreibt uns von hier: Die neue Bahn-Anlage von Eggenstein über Neureut und Mühlburg nach dem neuen Karlsruher Hauptbahnhof wurde in der vergangenen Woche in einer Festschrift von hier behandelt. Es ist richtig, daß die Bewohner von Teutsch- und Welschneureut vom 23. Oktober ab nur noch die Hälfte des bisherigen Wegs zum Bahnhof Neureut haben und das bedeutet gewiß eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse. Auch sind im neuen Fahrplan zwei Züge neu eingelegt, von denen der eine kurz vor 9 Uhr morgens hier ankommt und der andere nach 3 Uhr mittags nach Karlsruhe fährt. Besonders der letztere Zug wird allgemein begrüßt werden. Freilich, was wir erhofften, ein Vorortverkehr mit direkter Zugfolge und eine Gelegenheit zur Heimfahrt nach 9 Uhr abends ist uns noch nicht besichert worden. Doch sind auf 1. Mai 1914 weitere Verkehrsverbesserungen in Aussicht gestellt, hoffen wir, daß sie längst begabte Wünsche erfüllen mögen.

Leider können wir aber die ganze Veränderung der Bahnlinie und des Zufahrtsweges nach der Stadt nicht als eine Verbesserung bezeichnen. Der Bahnhof Mühlburger Tor fällt vollständig weg, was jetzt von hier nach der Stadt fährt, ist entweder gezwungen, von Mühlburg aus die Straßenbahn zu benutzen oder bis zum Stadtinnern zu Fuß einen Weg zurückzulegen, der dem direkten Weg von Neureut nach Karlsruhe nahezu gleich kommt. Das kann man wahrhaftig keine Verkehrsverbesserung nennen. Viele Arbeiter, die in der Altstadt beschäftigt sind, gehen eher zu Fuß oder fahren mit dem Rad, als mit der Bahn. Ebenso ungeeignet wird es für die Schüler. Sie sind gezwungen, die „Elektrische“ von Mühlburg aus zu benutzen, wenn sie rechtzeitig in der Schule sein wollen. Dazu kommt noch eine direkte Verkehrsverbesserung. Die meisten Schulanfänger im Winter um 1 Uhr, bisher konnten die Schüler 1.20 Uhr ab Mühlburger Tor nach Hause fahren, jetzt aber müssen sie bis 2.07 Uhr in Karlsruhe bleiben und können also erst eine ganze Stunde später zu Hause sein. Es ist fast unmöglich, daß sie so lange bis zum Mittagessen warten, sie sind also dazu noch gezwungen, in Karlsruhe täglich Mittag zu essen oder mindestens von 1-2 Uhr planlos herumzuwandern, bis sie endlich heimfahren können. Darum ist es allgemeiner Wunsch, daß die Fahrzeit des bisher um 1.10 Uhr am Hauptbahnhof abgehenden Zuges auch weiterhin beibehalten werden möge. Die Eltern der Schüler haben Mehrkosten genug durch die notwendig werdende Benutzung der Straßenbahn, da sollte man doch die Verhältnisse auch etwas berücksichtigen.

Denn den wirklichen Bedürfnissen entspricht der neue Zustand noch lange nicht. Nur eine elektrische Straßenbahn von Neureut nach Karlsruhe auf dem kürzesten Weg, am besten unter Benutzung eines Teils der jetzt frei werdenden Bahnlinie zur Molkerei- oder dem Mühlburger Tor kann den großen Gemeinden die so notwendige, gute Verbindung mit der Residenzstadt bringen und die Stadt Karlsruhe dürfte sicher kein schlechtes Geschäft machen, wenn sie alsbald weitläufig und großzügig dieses Projekt zur Tat werden ließe.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

7. Okt.: Antonia Elisabeth, B. Anton Henke, Bremser. — 9. Okt.: Margarete, B. Matthias Jechmann, Gütelarbeiter.

Todesfälle.

11. Okt.: Wilhelm, alt 14 Jahre, Vater Wilh. Maurer, Kottenführer; Willi Wachs, alt 61 Jahre, Witwe des Stadtpfarrers a. D. Christof Wachs. — 12. Okt.: Minna Barth, alt 81 Jahre, Ehefrau des Fabrikanten Wilhelm Barth; Eise, alt 2 Monate 14 Tage, Vater Mathias Baible, Schuhmacher; Hans, alt 1 Monat 14 Tage, Vater Wilh. Bühler, Schuhmacher; Friedrich, alt 1 Monat 25 Tage, Vater Karl Kupperle, Tagelöhner. — 13. Okt.: Karl, alt 15 Jahre, Vater Christian Heiß, Maschinenarbeiter.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Dienstag, den 14. Okt., 1/3 Uhr: Willi Wachs, Stadtpfarrers-Witwe, Kriegstraße 144 (Feuerbestattung).

Auswärtige Todesfälle.

Planstadt. Johann Schneider, Schmiedemeister, 57 Jahre. Auenheim. Andreas Uri, 66 Jahre. Hohnhuth. Jakob Scheer, Seegrashändler. Erdmannsweiler. Christian Steinhilber, Landwirt, 71 Jahre. Freiburg. Dominikus Gehri, Schneidermeister, 74 Jahre alt.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hochehrent an

Rechtsanwalt Dr. Beissinger und Frau.

Karlsruhe, Hoffstrasse 8.

16608

Geschäftliche Mitteilungen.

Das Rheinische Technikum zu Bingen, eine unter direkter Staatsaufsicht stehende Lehranstalt für Maschinenbau und Elektrotechnik, wurde im gegenwärtigen Sommerhalbjahr von 542 Studierenden besucht. Die sogenannte Jahresfrequenz, nach der die meisten Anstalten rechnen, d. h. die Summe der Besucher von Sommer- und Winterhalbjahr, stellt sich auf fast 1100. Die Anstalt besitzt große Laboratorien für Maschinenbau und Elektrotechnik und eine bedeutende Modellwerkstatt. Eine eigene Station für drahtlose Telegraphie mit etwa 600 km Reichweite sowie eine besondere Automobilabteilung ist seit einigen Jahren vorhanden. Der Leiter der Anstalt ist der in freier- reien bekannte Professor Hoeck.

Dr. med. Lahmanns Nährsalz-Cacao

Nur echt, wenn in Originalpackung u. mit folgender Schutzmarke versehen ist ein Cacaopulver, welches im Gegensatz zu dem nach der gebräuchlichen Methode hergestellten Cacaopulver nicht mit Chemikalien, wie Pottasche, Magnesia etc., leichtlöslich gemacht wird. Die gleiche Wirkung der Leichtlöslichkeit erzielt Dr. Lahmann durch Behandlung des Pulvers mit seinem Pflanzen-Nährsalz-Extract. Dabei entsteht der Vorteil, dass dem Cacao wertvolle, aus Pflanzen herrührende Blutbildungsstoffe (Nährsalze), wie Kalk, Natron, Eisen, Kieselsäure, Phosphor etc., zugeführt werden. Das mit diesem Dr. Lahmannschen Nährsalz-Cacaopulver hergestellte Getränk hat den wohlthuedsten Einfluss auf Magen und Darm. Verstopfungen, sonst bei Cacaogenuss vielfach vorkommend, sind bei regelmäßigem Genuss von Dr. Lahmanns Nährsalz-Cacao gänzlich ausgeschlossen. Seit annähernd 30 Jahren im Gebrauch, hat er sich durch seine vorzüglichen Eigenschaften viele Freunde über den ganzen Erdball erworben.



Alleinige Fabrikanten: Hewel & Veithen

Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien u. Delikatessengeschäften. Kaiserl. Königl. Oesterr.-Ungar. Hoflieferanten, Köln und Wien.



Diese Woche

Grosser Konserven-Verkauf!

Soweit Vorrat!

Extra-Preise!

Spargeln

Table with 2 columns: Spargeln (Stangenspargel, Schnittspargel) and Dose (1/2, 1/1) with prices.

Erbsen

Table with 2 columns: Erbsen (Gemüse-Erbsen, Junge Erbsen) and Dose (1/2, 1/1) with prices.

Bohnen

Table with 2 columns: Bohnen (Schnittbohnen, Brechbohnen) and Dose (1/2, 1/1) with prices.

Spirituosen etc.

Table with 2 columns: Spirituosen (Cognac, Teerum, Likör) and Flasche (1/2, 1/1) with prices.

Gemüse

Table with 2 columns: Gemüse (Erbsen und Karotten, Karotten) and Dose (1/2, 1/1) with prices.

Früchte

Table with 2 columns: Früchte (Apfelpüree, Aprikosen) and Dose (1/2, 1/1) with prices.

Früchte

Table with 2 columns: Früchte (Kirschen, Gemischte Früchte) and Dose (1/2, 1/1) with prices.

Gebrannter Kaffee . . . Pfund 130 150
Gebrannte Gerste . . . Pfund 18 3 Pfund 50
Würfel-Zucker . . . 5 Pfund-Paket 118

KNOPF.

Diverses:

Table with 2 columns: Diverses (Neue gemahlene Grünkern, Neue Heller Linsen) and Pfund with prices.

Table with 2 columns: Diverses (Gries, Reis, Macaroni) and Pfund with prices.

Bouillon-Würfel 12 Stück 25

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant

4 Erbprinzenstraße 4

empfiehlt

als Alleinvertreter für Karlsruhe

Gesch. 307909.



Pianos, Flügel, Harmoniums

von

Bechstein, Blüthner,

Grottrian-Steinweg, Thürmer, Mannborg.

Kartoffel-Grossvertrieb Karlsruhe

Telephon 3046.

Proben zu erhalten Moonstr. 16, III.

Wir offerieren bis auf weiteres beste Sinsheimer Winterkartoffeln zum Einlegen, Magnum bonum, up to date, König Eduard, gelbe Industrie, frei ins Haus

per Zentner Mk. 2.60

bei 5 Zentnern Mk. 2.55

Da Preisauflage bedarf, empfiehlt sich sofortige Bestellung. Wir beginnen mit unseren Lieferungen Montag, den 13. Oktober.

Anerkannt haltbare Winterkartoffeln.

Eine besonders gute Zigarre läuft man im Spezial-Zigarren-Haus Kaiserstr. 24 (n. Hotel Victoria). 18919, 12.5

Stühle werden dauerhaft gelocht u. repariert. Stublflechterei Fr. Ernst, Adlerstraße 3. 14526

Musikwerke

mit auswechselbaren Notenplatten.

Echte Grammophone

und Platten, Goldgußwalzen, Schweizer Spieluhren. Neuheit mit Glocken und Zitherbegleitung.

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos, Kaiserstr. Ecke Waldstr. und Kaiserpassage, Karlsruhe Tel. 1988.

Rabattmarken. 15518

Zanzstunde Wühlburg

Ende Oktober beginnt im Saale „zum Ritter“ Gardtür. (Kaltstelle der Elektrischen) ein neuer Kurs

bei billigstem Honorar. Gründliche Erlernung wird zugesichert. Anmeldungen werden noch angenommen bei 288790.3.3 Adolf Dürr, Zanzlehrer, Wühlburg, Geleisstr. 2a, Striesau.

Ziehung 22. u. 23. Oktober

Grosse Rothenburger Geld-Lotterie Hauptgewinne Mk. 60000, 25000, 10000, 5000. Lose à 3.-, Porto u. Liste 30.-. General-Agentur Moritz Herzberger, O. G. b. Mannheim E. 3. 17. Los-Verkaufsstelle Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstrasse 13/15. 6972a

Maschinenschriftliche

Bervielfältigungen aller Art schnell und zuverlässig. 12838 Helfenstr. 3, 2. St. Fernsprecher Nr. 3423.

Corset Imperial D. R. P.

Im Schnitt u. Sitz unerreicht. Diese Corsets mit doppelter Rückenschnürung bieten in hygienischer Beziehung die größt. Vorzüge. Die Façons sind tonangebend, das Material erstklassig. Größtes Lager hervorragender Neuheiten der Corset-Industrie in all. Preislagen.



Alleinverkauf Imperial-Corsets: Corsethaus „Imperial“ 9747 Fr. O. Rumpf, Kaiserstr. 36, Tel. 3024. Corset-Wäsche u. Reparaturen. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Moderne Trauringe, ohne Lötlage, in jeder Breite u. Schwere 8 kar. Gold 333 . . . Paar 10 - 14 kar. Gold 585 . . . Paar 20 - Gravierung gratis.

Oskar Kirschke, Kriegstraße 12. 14780

Komme pünktlich! Kaufe getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Weiszeug zumhoh. Preis. J. Groß, Markgrafenstr. 6.

Gerren mit trockenem, sprödem, dünnem Haar, das zu Haarausfall, Juckreiz und

Haarjünn

neigt, sei folgendes bewährte und billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich 1 maliges Waschen des Haares mit Zuckersombiniertem Kräuter-Shampoo (Ref. 20 Bf.), daneben möglichst tägliches kräftiges Einreiben des Haarbodens mit Zuckers Original-Kräuter-Haarwasser (Ref. 1.25 u. 2.50), ebenso gründliches Kämmen der Kopfhaut mit Zuckers Spezial-Kräuter-Haarnährett (Dose 60 Bf.). Großartige Wirkung von Tausenden bekräftigt. Sehr bei Wdh. Färbung, Amalienstr. 19, G. Noth, Str. 26, Otto Weher, Wilhelmstr. 20, Wdh. Baum, Berberstraße 27 und Herrn. Bieler, Kaiserstraße 223, F. H. Balb. Kurvenstr. 17, Otto Hölzer, Karlstr. 74, J. Dehn Nachf., Säbingerstr. 55; in Wühlburg: Apotheke M. Strauß; in Ettlingen: Rob. Ruf.

Kaffee

Mocca-Mischung das Pfund Mk. 2.20, stets frisch geröstet. 8345

V. Merkle Karlsruhe Kaiserstr. 160. Teleph. 175.

Garantiert reines Butterfchmalz

per Pfd. Mk. 1.40 empfiehlt 16465

C. Dietsche

„Zur Butterblume“ Amalienstr. 29. Tel. 120.

Versuchen Sie meine Spezialmischung

Gebrannter Kaffee

15413 à 1.60 die Qualität ist hervorragend. W. Erb, Lidelpplatz.

500 weiße Militärdeden gut erhalten, sind einzeln billigst zu verkaufen bei 15042

Militäreffektengeschäft Hermann Hess, Kapellenstr. 72 zunächst Kriegstraße und Hauptgüterbahnhof.

Ausgegangene Haare (feine getragene Arbeiten) tauf zu höchsten Preisen 8348, 50, 39 Oskar Decker, Haarhandlung, Karlsruhe, Roßstraße 32.

Süßsen Apfelmot

in bester Qualität täglich frisch gekeltert, empfiehlt

in Gebinden bis zu 100 Liter pro Liter 24 in grösseren Gebinden pro Liter 22

Fässer leihweise. 15458 Für vollste Zufriedenheit übernehme jede Garantie.

B. Finkelstein

Apfelwein-Großkellerei Rintheimerstr. 10 Telephon No. 510 u. 2875.

Spanische Trauben

find eingetroffen und werden täglich frisch gekeltert. wird billigt abgegeben. 16460.62

Obstkellerei W. Bender, Morgenstr. 5. Telephon 2084.



Unseren Kindern

Zell

Cacao-Chocolade

HARTWIG & VOGEL A.G.

Vertreter für Baden u. Pfalz: Hermann Waffermann, Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 62 Telephon 687.



### Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes, sowie für die vielen Blumenspenden und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte sage ich meinen tiefgefühlten Dank.

**Emma Jonas**

geb. Walz.

Karlsruhe, 14. Oktober 1913. 16600

Neu erschienen:

Emmy Schoch's

### „Deutsche Typen-Kleider“

ein Modellbuch mit nahezu 60 künstlerisch ausgeführten Zeichnungen Preis Mk. 2.—. 16601

In dem Buche ist das gesamte Kleidungsgebiet durch eigene Modelle vertreten, als da sind: Abend-, Toc-, Gesellschafts- und Tanzkleider, Haus-, Straßen- und Sportkleider, Umstandskleider mit besonders praktischer Konstruktion, Blusen und Arbeitskleider. Eine Anzahl Modelle sind auch wieder in der billigen halbfertigen Manier für selbstschneidende Damen aufgenommen.

**Typen-Kleider** sind aparte preiswerte neuzeitliche Kleider mit sinnvollem Schmuck in sorgfältig ausprobiertem technischer Ausführung bei Verwendung nur guten Materials. Durch bestimmte, nach jahrelangen Erfahrungen festgelegte Normen, Maße und Arbeitsweisen ist in den „Typenkleidern“ eine Verbilligung angestrebt und damit eine **neuartige deutsche Konfektion**

geschaffen, welche die Vorteile guter Maß- und Qualitätsarbeit mit der leichten Bezugsmöglichkeit der Konfektion vereinigt.

Zu beziehen durch alle hiesigen Buchhandlungen.

### Weisskraut

prima rundes zum Einschnitten

trifft **Donnerstag am Bahnhof Mühlburg** ein und wird zum Preis von 2 Mk. — bei Mehrabnahme billiger — per Zentner abgegeben. Das Kraut ist im Abgeben gewaschen, daher sehr hart und fein im Geschmack. Bestellungen nimmt entgegen **Xaver Marzluft, „zur Westendhalle“**. 16600 — Telefon 2820.

### Spar-Koch-Herde

mit der Schutzmarke



6650a.13.0

des Verbandes

**Deutscher Herd-Fabrikanten**

bieten Gewähr für

**erprobte Güte-Preiswürdigkeit**

Achten Sie daher beim Kauf auf diese Marke!

### Straussfedern-Versandhaus



**Straussfedern Pleureusen Reiher 6048a Paradiesreiher** direkt an Private. **Billige Preise.**

Reelle Bedienung. — Auswahlendung. — Passend für Geschenke. **Louis Magnuss, Metz.**

### Opel-Auto 820 PS.

neuestes Modell 1913, mit Torpedo-Carosserie, mit doppelten Windfänger, Clubfesselpolsterung, extra feine Ausstattung, 2 Klappstühle in Fahrbreite, Segeltuch-Berndt mit Dülle, verstellbare Borderräder, 2 elektrische Lampen im Vordruck, 2 große Scheinwerfer mit Entlastler, 1 Autotor-Suppe, 1 Geschwindigkeitsmesser mit Kilometerzähler, extensivste Pneumatik 815x105 Steppen-Motorverrad mit Schlauch u. Mantel, Werkzeuge, Luftklappen im Torpedo, komplett mit Werkzeuge, ganz wenig gefahren und so gut wie neu, mit voller Garantie außerordentlich billig abgegeben. Offerten unter Nr. 16597 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Ein Flug Tauben

sind zu verkaufen. 336293 Gerwigstraße 36, 3. Et., Hs. 336434.2.1

### 2 Damenmäntel

in grau u. schwarz, für schl. Figur, ebenso ein Jackett, veräußert. 336434.2.1

# Kostüm-Stoffe

alle modernen Gewebe in hervorragend schöner Auswahl

kaufen Sie zu billigsten Preisen

im Spezialhaus

## Carl Büchle Herrenstr. 7

zwischen Kaiserstr. und Schlossplatz.

Inhaber: **Kohlmann & Braunagel.**

NB. Geringe Spesen (Ersparnis hoher Ladenmiete) gestatten uns zu billigsten Preisen zu verkaufen.

### Gilgubertigung Karlsruhe.

Mit der Eröffnung des neuen Personenbahnhofes (23. Oktober) findet die Abfertigung des Gilgubert in der bei dem neuen Personenbahnhof auf der Südseite der Gleisanlagen erteilten Gilgubert statt. Von diesem Zeitpunkt an ist die Gilgubertabfertigung d. Gr. Stationsamt Karlsruhe Hauptbahnhofdienstlich unterstellt. 16624 Karlsruhe, den 11. Oktober 1913. Gr. Betriebsinspektion.

### Junger Franzose

gibt franz. Unterricht von 7—9 Uhr abends. Rheinstraße 36, Mühlburg. 336342

### Stunden

zu erteilen, auch für die Nachh. einer Realschule, sucht ein junger, fleißig geprüfter, Lehrer. Off. unter Nr. 16573 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

### Ich zahle

höchste Preise für abgelagerte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel, Uniform, Weiszeug, Fandscheine. **J. Glotzer, Markgrafstr. 3.**

### Trockenes Brennholz

bei Abnahme von 5 Str. . per Str. Mk. 1.60 10 Str. . per Str. Mk. 1.50 empfehlen zur Lieferung frei Keller **Billing & Zoller, A.-G.** 11148\* Kronenstr. 52. 16610

### Getrag. Kleider

Schuh, Gold u. Silber, Zahngebisse, Fandscheine usw. samt fortwährend zu höchsten Preisen **M. Fridenberg, Markgrafstr. 17.** Kohlfarbe genügt.

### Damen

finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei demselben **Witwe L. Baer, Nancy, (Frankl.) Rue Souver 36.**

### Chepaar

jung, beideres, äußerl. sachkund. wünscht Pension in Kurort, Klein- oder Hotel per Bald oder Frühjahr zu übernehmen. Off. unt. Nr. 336418 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

### Sechs gutgehende Wirtschaften,

teils große Betriebe, sind sofort oder später in Nacht oder Tag zu vergeben. Offerten unter Nr. 336325 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

### Kinderwagen,

beredt, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe **Albstr. Nr. 25.** 336450

### Klein-Auto,

vielfach in komplett. Ausstattung, mit Doppel-Zündung, Berbed, Latene und Werkzeug, für den außerordentlich billigen Preis von 800, im Auftrage zu verkaufen. **Leopold Gräber, Auktionator, Karlsruhe, Badstr. 27.** 33644

### Herren-Polokragen und Frauen-Mäntel,

sehr gut erhalten, zu verkaufen. **Waldhornstr. 12, Bred. 3. Et.**

### Die Städt. Brockenlammlung

**Bahnstraße 32, Hinterhaus** nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in **Brot, Käse, Obst, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel** etc. entgegen. 8367\*

### Näh- und Zuschneidekursus

beginnen jeden Monat a. 1. u. 16. **Jackett-Kostüme** werden tadellos unter Garantie angefertigt. **Schneidmutterverkauf.** **Johanna Weber, Zuschneidenschule, Serrenstraße 33.** 16616

### Krauteinschneiden!

Meinen werthen Freunden und Bekannten teile ich ergebenst mit, daß ich auch dieses Späthjahr wieder das seit 31 1/2 Jahren bestehende Kraut- und Nibeneinschneiden in unveränderter Weise besorge und halte mich bestens empfohlen. **Bestellungen werden Werderstr. 11, Seitenbau, 2. Stock, entgegen- genommen.** Um geneigtes Wohlwollen bittet **L. Scharf.**

### Wo Weintraubs

verkaufe ich meine abgelagerten Herrenkleider und Uniformen zu höchsten Preisen? Nur in **Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft, 11148\* Kronenstr. 52.**

### Ihr künstl. Gebiß

ist, paßt und fällt beim Kaueu nicht herunter bei Anwendung meines **Wohlwunders** - aromatis. per Dose 50 A, nur echt in verschlof. Blechbüchsen (Schub 5106). Zu haben in den Apotheken, Droger. u. Parfüm.

### Einige Warenschäfte

zum Aufbehalten von Zigarren zu billig zu verkaufen. 16625.2.1 **Waldstr. 19.**

### 2 eint. Sofas 12 u. 15 M.

Chaiselongue 15 M., Plüschsofa 24 M., 2 schöne kompl. Seiten, Divan, Pfeilerkommode 14 M., pr. Singernähmaschine 36 M., Flurgarderobe, Spiegel, Bilder v. A. M. an, Fische, schwarze Damenjade. 336436 **Steinstr. 7, im Hof.**

### Billig zu verkaufen

Buffet 90 A, Weiszeugschrank 25 A, Divan 35 A, Wachsdruck-Sofa 7 A, Schreibtisch 33 A, Flurgard. 16 A. 336414.2.1 **Sedanstraße 1.**

### Zu verkaufen:

1 Nähmaschine, fast neu, 1 großer Schrank, versch. Tische, 1 Nachttisch, 1 Spiegel(schrank) 2 Nachttische mit Marmorplatten, 2 englische Bettstellen mit Holz u. Stahlmattreze, wenig gebraucht, 1 Küchenstuhl, 3 rote Blüschentücher 336433 **Birdstr. 34.**

### Herren- und Damenfahrrad

sofort billig abzugeben. 336449 **Rähringerstraße 33, Hof.**

### Billig zu verkaufen ein autsch.

schon Kinderwagen m. Ridelgeißel. 336380 **Grenzstraße 26, 2. Et.**

### Stellenangebote.

### Kommis

gesucht, der flott korrespondieren kann. Eintritt baldmöglichst. **H. Odenheimer, Branntweinbrennerei.** 16690

### Vertrauensposten

zu vergeben für Karlsruhe und Umgebung an seriösen, plaktkundigen, soliden u. fleißigen Mann. Es handelt sich um Besorgung von Geldeinzügen u. Vermittlung von Geschäften. für großes, volkswirtschaftliches Unternehmen. Kleine Kaution wird verlangt. Offert, mit Lebenslauf u. Angabe von Referenzen erbet. sub Chiffre N. 16598 an die Expedition der „Badischen Presse“.

### Vertreter

für hochlohnenden Artikel **gesucht** Kaution soll gestellt werden. Zu erfragen unter Nr. 16598 in der Expedition der „Bad. Presse“.

### Volontair

per 1. November gesucht. Bewerber muß etwas Vorkennntnis im Dekorieren besitzen. Demjenigen ist Gelegenheit gegeben, sich zum Dekorateur auszubilden. Per- sönliche Vorstellung erbeten. 16605

### Paul Burckard, Kaiserstr. 143.

### Streng reelles Angebot.

Günstig zum Selbständigmachen. Angef. leistungsf. Fabrik überträgt einem strebs. fleiß. Herrn, gleich welchem Berufs, eine **dauernde Existenz.** mit 5—6000 A jährl. Einkommen. Branchenkenntnis nicht nötig. Event. auch als Nebenerwerb. Erford. find 800 A Baranital. Ernstl. schriftl. Selbsttest., die das verlangte Kapital auch tatsächlich besitzen, erf. Näheres unter D. W. 9939 an Rudolf Mosse, Dresden.

### Tüchtigen Uhrmacher

suchen wir für unsere **Uhren-Abteilung.** 16601

### Hermann Tietz.

### Verkäuferinnen zur Anshilfe.

Gebübte Verkäuferinnen finden für November und Dezember Anstellung bei **F. Wilhelm Doering, Ritterstraße.** 16577

### Offene Stellen aller Berufe

enthält stets die Zeitung: **Deutsche Wafenzen-Post, Göttingen 76.** 218a

### Ein Herr gleich wo wohnhaft,

fort gefucht s. Verkauf. b. Zigarren an Birte. Bergstr. 200 pr. Mt. od. hohe Prov. 7187a

### A. Rieck & Co., Hamburg.



Adolf Stein

Erstklassiges Maßgeschäft für Herrenbekleidung

Kaiserstr. 233, 1 Tr. Telefon 3289

Neuheiten in deutschen u. englischen Stoffen für die Herbst- und Winter-Saison 1913/14

Musterfortimente stehen gern zur Verfügung.

Kosmodont-Präparate advertisement featuring a child and text about dental products.

Jüngerer Mädchen für leichte Arbeit sofort gesucht.

Verlässlicher Mann der auch weiblich zuverlässig ist.

Mann oder Frau zum Besuch u. Privatunterricht.

Fräulein gesucht mit schöner Handschrift.

Jüngere Stenotypistin sofort gesucht.

Verkäuferin gesucht.

Fräulein welches das Weibchen erlernt hat.

Monogrammprüger sowie ein Buchbinder.

Lohnende Beschäftigung durch Reparieren von Kupfen.

Chauffeur ausbilden. Beruf gleich.

Laufbursche für das Kontor zu sofortigem Eintritt.

Kochlehrling Sohn achtbarer Eltern.

Hotel Lutz, Karlsruhe. Besseres Mädchen zur Aufsichtung von 2 Kindern.

Kaufmann, der Privatkundschaft (Landwirte, Handwerker u. Beamte) auf dem Lande besucht.

Stellen-Gesuche. Militärfreier Kaufmann mit guten Zeugnissen.

Junger Kaufmann sucht für einige Monate Beschäftigung.

Zahntechnik u. Chirurgie. Erlernen wo hauptsächlich Herren behandelt werden.

Tüchtiges Fräulein sucht Stellung als Filialeiterin.

Verkaufserin sucht Ausschäftsstelle für November und Dezember.

Fräulein sucht bei einem Arzt in gutem Hause per sofort Stellung.

Stelle-Gesuch. Durch den Tod ihres Herrn sucht tüchtige Frau od. jüngeres Mädchen für Monatsdienst.

Büchlerin, tüchtige, 3-4 Tage in der Woche.

Lehrmädchen zum Bügeln für sofort gesucht.

Stellen-Gesuche. Militärfreier Kaufmann mit guten Zeugnissen.

Fräulein aus gutem Hause, 26 Jahre alt, in allen Zweigen des Haushaltes gründlich erfahren.

Vermietungen. Laden mit Nebenzimmer in verkehrsreichster Lage.

Laden vorzüglich geeignet für ein Delikatessengeschäft.

Laden, vorzüglich geeignet für ein Delikatessengeschäft.

Laden. Wolfstraße Laden mit 8 Zimmern.

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung.

Geopoldstraße 2. nächst dem Kaiserplatz.

Brannerstraße 11. ist der III. Stod, bestehend aus 4 Zimmern.

Wohnung, 1 Zimmer, 1 Küche u. 1 Keller.

1 Zimmer mit Küche. Amalienstr. 15, Stb., 2 Zimmer.

Durlacher-Allee 27, I., ist kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern.

Friedenstraße 11 ist der 2. Stod, 4 Zimmer, Balkon.

Verenstraße 58, vis-a-vis d. Großh. Gartenstr. 10, Stb., Wohnung von 3 Zimmern.

Kaiserstraße 205, 4. St. ist eine 3 Zimmer-Wohnung.

Waldstraße 10 ist im 4. Stod, geräumige, freundliche Wohnung.

Verderstraße 11 eine Parterre-Wohnung.

Möblierte 3 Zimmerwohnung mit Küche.

Fräulein Herrschafts-Wohnung. Friedrichsplatz Nr. 6 ist die Bel-Etage.

Wohn- und 2 gut möblierte Schlafzimmer zu vermieten.

Gut möbliertes Schlaf- und Wohnzimmer.

Wohn- u. Schlafzimmer. schön möbliert mit Schreibtisch.

Schönes, möbl. Zimmer. im Ballon, in ein. Villa am Turmberg.

Einf. möbl. Zimmer, ebl. mit guter Benj., an jung. Herrn zu vermieten.

Zimmer mit Benjion. Waldhornstr. 25, 3 Tr. (4. Stod).

Pension! Großes, gut möbliertes Zimmer m. Benjion auf 15. Okt. zu verm.

Karlstraße 74 III gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten.

Karl-Friedrichstr. 6, 8. St. links, ist gut möbliertes Zimmer in schöner Lage.

Klauprechtstraße 54, IV., gut möbl. Zimmer, freie Lage, mit od. ohne Benj. zu verm.

Leffingstr. 20 II Wohn- u. Schlafzimmer möbliert mit Schreibtisch u. auch 2 Betten.

Leffingstraße 23, IV. St. ist ein freundl. möbl. Manfardenzimmer bei alleinlebender Frau.

Ludwig-Wilhelmstraße 8, 2. Stod, gut möbl. Zimmer, in best. Lage für sofort od. später zu vermieten.

Luisenstraße 43 ist freundl. möbl. Zimmer, part., an Fräulein zu vermieten.

Marienstraße 19, 4. St. ist möbl. Zimmer an laub. solb. Arbeiter auf 18. Okt. zu verm.

Mudolfstraße 7, IV. St. links ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Rüppurrerstr. 16 I, Stb., gut möbliertes Zimmer an solbden Herrn zu vermieten.

Schillerstraße 15, part., ist unmobliertes Manfardenzimmer für Möbel aufbewahren, zu verm.

Steinstr. 5, 3. Stod, in ruh. Lage, gut möbl. Zimmer per 15. Oktober billig zu vermieten.

Uhlendorferstr. 35, III., l. neben Sofienstr., gut möbl. Zimmer sofort od. spät. billig zu vermieten.

Waldhornstraße 64, II., Ede. Kapellenstraße, ist schön möbliertes Zimmer, ohne vis-a-vis, auf die Kapellenstraße gehend, sofort zu vermieten.

Waldhornstraße 2, II., gut möbl. Zimmer in der Nähe der Stillen-gerstraße u. Bahnhof, sofort zu vermieten.

Waldhornstraße 2, II., gut möbl. Zimmer, separat, sofort an unabhängigen Arbeiter oder Fräul. zu vermieten.

Waldhornstraße 92, 1. Tr. hoch, nächst d. Marktplatz, ist ein möbl. Zimmer sogl. zu verm.

Waldhornstraße 2, II., gut möbl. Zimmer, in der Nähe der Stillen-gerstraße u. Bahnhof, sofort zu vermieten.

Waldhornstraße 2, II., gut möbl. Zimmer, separat, sofort an unabhängigen Arbeiter oder Fräul. zu vermieten.

Waldhornstraße 92, 1. Tr. hoch, nächst d. Marktplatz, ist ein möbl. Zimmer sogl. zu verm.

Waldhornstraße 2, II., gut möbl. Zimmer, in der Nähe der Stillen-gerstraße u. Bahnhof, sofort zu vermieten.

Waldhornstraße 2, II., gut möbl. Zimmer, separat, sofort an unabhängigen Arbeiter oder Fräul. zu vermieten.

Waldhornstraße 92, 1. Tr. hoch, nächst d. Marktplatz, ist ein möbl. Zimmer sogl. zu verm.

Waldhornstraße 2, II., gut möbl. Zimmer, in der Nähe der Stillen-gerstraße u. Bahnhof, sofort zu vermieten.

Waldhornstraße 2, II., gut möbl. Zimmer, separat, sofort an unabhängigen Arbeiter oder Fräul. zu vermieten.

Waldhornstraße 92, 1. Tr. hoch, nächst d. Marktplatz, ist ein möbl. Zimmer sogl. zu verm.

107



# Grosser Sonder-Verkauf

in

# Damen- u. Kinder-Konfektion

## Jacken-Kostüme

Kostüme blau in unerreichter Auswahl und besten Stoffen	43.-	32.-	18.75
Kostüme blau elegante Façon, sehr preiswert	65.-	59.-	49.-
Kostüme englisch gemustert, größtenteils auf Halbseide	29.-	24.-	16.50
Kostüme englisch gemustert. Curl, Affenhaut und andere moderne Stoffe	59.-	49.50	39.-

## Kostüm-Röcke

Mieder-Röcke, blau, schwarz, Cheviot und andere Stoffarten	4.50	3.90	2.60
Mieder-Röcke, in Streifen und Karos	5.75	3.30	2.45
Mieder-Röcke, elegante Formen in Streifen, Schotten und Karos	19.50	12.50	9.75

### Blusen

Blusen, aus Seide und Helvetia	9.95	7.75	3.45
Blusen, gem. Taill mit Rüschen, Plissés und andere Formen	6.75	5.75	2.65
Blusen, Popeline, Crêpe in hübschen Formen	6.25	4.50	2.75

## Damen-Mäntel

engl. gemustert, blau u. anderen Farben, für Herbst u. Winter	21.-	16.50	8.50
eleg. Formen in reicher Auswahl	37.-	29.-	23.50

Theater-Mäntel in grosser Auswahl sehr preiswert.

## Mädchen-Konfektion

Mädchen-Kleid Halbtuch, blau mit Samtgarnitur, Gr. 45-65	3.75
Mädchen-Kleid blau Cheviot und Wollbatist, Gr. 45-55	5.50
Mädchen-Mäntel Gr. 0-6	5,90 3.-

## Knaben-Konfektion

Knaben-Anzüge blau, reinwollen Cheviot, Grösse 1-6	9.75 bis 6.75
Knaben-Blusen	1.60, 1.30 90
Knaben-Hosen blau	3.50, 2.45 1.45

Fortsetzung  
der  
Wohlfeilen Tage.

Mode- und  
Aussteuer-  
Haus

Hugo

# Landauer

Kaiserstrasse  
Ecke  
Lammstrasse

**DUCANOLA**  
Philips  
Frankfurter Musikwerke-Fabrik  
J. D. Philips & Söhne A.-u.  
Frankfurt a. M., Joh. Schalle,  
Karlruhe, Douglasstrasse 24.

## Pelze

aller Arten  
in grosser Auswahl  
staunend billig.  
Nur Zirkel 32  
1 Treppe hoch.

## Möbel

enorm billig! 938444  
Weiberkränze 15  
Schreibtische, elegant 35  
Trumeaus, große 30  
Blüschdivans, sehr schön 35  
Chaiselongues, gut gearb. 24  
Furtagarderoben, eichen 15  
Küffeltis, hochfein 85  
Wüchschränke, elegant 65  
Komplette Einrichtungen, Silber, Spiegel, Teppiche fabelhaft billig.  
Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr.

Billig zu verkaufen: 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Waschtisch, 1 Kommode, 1 u. 2 Tür Schrank, 1 gute Nähmaschine, 1 Servierstisch, 1 gute Regalwand mit Büchern, 1 taub. kompl. Bett, 1 eich. Kinderbett, oval, und Küchenschrank, 1 Küchenkrant, 1 Herd u. noch versch. Möbel.  
16823 Ludwig-Wilhelmstr. 5, pt.  
Fahrrad, bet. neu, weg. Abreise f. 45,- abzugeben. 938439  
Kaiserstr. 39, III. r. Eing. Paganenstr.

**Eutrichol**  
Dr. W. Peters'  
Eutrichol-Haarwasser  
ist in der Tat das beste Mittel zur Verhütung von Schuppenbildung, Haarausfall und Brechen der Haare. Seit 10 Jahren ausgiebigste bewährt. Ausgezeichnet mit Goldener und Silberner Medaille.  
Preis M. 2.- u. M. 3.-, in Parfümerien, Drogerien und Friseurgeschäften sowie in allen Apotheken.  
Chem. Laboratorium Dr. W. Peters, München.  
Beachten Sie, wie Ärzte und Laien urteilen:  
1. Von Dr. med. H. in Leipzig wurde mir Eutrichol-Haarwasser empfohlen, und bitte ich um Zustimmung. Dr. med. H., Bremen.  
2. Da ich mit Eutrichol sehr zufrieden bin, möchte ich Sie ersuchen. Dr. med. H., Bremen.  
3. Vorzüglicher Erfolg ist zu verzeichnen. Dr. med. H., Bremen.  
4. Mein Haarzustand hörte schon nach Gebrauch einer halben Flasche fast ganz auf. Baronin S. in St.  
5. Ihr Präparat ist das einzige, welches etwas taugt, habe damit ein ganz gutes Resultat erzielt. O. A. in B.  
Eutrichol ist ganz hervorragend gegen Schuppenbildung u. in W.  
Anerkennungen sind Beweise!

**Gute Regelbahn**  
ist an einigen Abenden der Woche zu vermieten. 1691222  
Näheres Blücherstraße 20, beim Hausmeister.

**Chevermittlung**  
streng reell, diskret. Off. unt. Nr. 938387 an die Exp. d. „Bad. Pr.“ erb.

**Reelle Heirat!**  
Blücher, Staatsbeamter, 46 J., alt, sehr vermög., wünscht mit tüchtigem, häuslichen Fräulein od. Witwe ohne Anhang, nicht über 40 J., alt, wenn auch vom Lande, mit 5-10000 M. Vermögen, zwecks baldiger Heirat bekannt zu werden. Solche, welche ein glückliches Heim wünschen, wollen vertrauensvoll unter Angabe ihrer genauen Verhältnisse nebst Bild, Offerten an die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 938388 einjenden. Diskretion gegeben.

**Heirat.**  
Kaufm., 28 J., lath., in eigenem feinst. Gesch. i. Landstädtd., 25000 M. Verm., ang. Ersch., sucht Bekanntschaft u. ja. Dame, Vermög. erw. Gemeinb., Verm. verb. Diskret. Ehrenf. Off. unt. Nr. 938215 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Heirat.**  
Gebild. Witwe, stattl. Erschein., i. idöne Haushaltung, ein. Verm., wünscht sich wieder ein trautes Heim mit alt. Herrn zwischen 50 u. 70 Jahren in gefich. Stellung. Verm. verb. Offerten u. Trautes Heim Nr. 938214 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Brillen  
Feldstecher  
Barometer

Grosses Lager in  
Pincenez  
Operngläser  
Thermometer

Reparaturen  
Fachmännisch, prompt u. billigt.

**A. Bauer, Optiker,**  
Kaiserstrasse 124 b.  
(Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.)  
Spezialität für sorgfältigste Anpassung moderner Augengläser.  
Genauere Anfertigung nach augenärztl. Ordinationen. 16134

**Krafts Pension**  
bietet Damen und Herrn vorzügl. bürgerl. Mittag- u. Abendessen. Bürgerstr. 22, n. d. M. a. mitr.

**Zu kaufen gesucht:**  
eine spanische Band. 938445  
Offerten Kaiserstrasse 1. 3. Stod.

**R. Rommebald!**

**Pianino** sehr gut erh. wird ausserst bill. abgegeben.  
H. Müller, Wilhelmstr. 4a, part.